

Leistungsbilanz 2012

des HLBS e.V.
der HLBS-Stiftung
der HLBS-Informationendienste GmbH
der HLBS Verlag GmbH

HLBS Mitarbeiterschulung 2013

Themen

- **Gut vorbereitet in die steuerliche Betriebsprüfung – typische Fallstricke im Aufgabenbereich des Mitarbeiters**
 - Ordnungsgemäße Kassenführung
 - Gefahrenpotentiale in der Buchführung und bei Abschlusserstellung
 - Vorsteuerabzug / Rechnungsberichtigung
 - Mitwirkungspflichten des Steuerpflichtigen / Befugnisse des Betriebsprüfers
 - Grundlagenwissen zur strafbefreienden Selbstanzeige / Praxiswissen:
Was ist zu tun, wenn die Steuerfahndung erscheint?
- **Nießbrauch – zivilrechtliche Grundzüge und ertragsteuerliche Behandlung**
- **Aktuelle Verwaltungsanweisungen**
- **Aktuelle Rechtsprechung**

Referenten:	Dipl.-Finw., StB E. Gossert, München B.A., StB S. Nehls, Kiel	Dipl.-Ing. agr., StB A. Suhr, Bremervörde Dipl.-Finw. (FH), StB T. Schuhmann, München
--------------------	--	--

Tagesordnung			
09.00 Uhr	Veranstaltungsbeginn	10.45–11.00 Uhr	Kaffeepause
16.30 Uhr	Veranstaltungsende	12.30–13.30 Uhr	Mittagspause
		15.00–15.15 Uhr	Kaffeepause

Termin	Ort	Referent	Termin	Ort	Referent
10.09.2013	Hannover	Schuhmann	18.09.2013	Ingolstadt	Gossert
11.09.2013	Stade	Suhr	19.09.2013	Möln	Suhr
11.09.2013	Münster	Schuhmann	19.09.2013	Mainz	Schuhmann
12.09.2013	Böblingen	Gossert	24.09.2013	Bad Zwischenahn	Suhr
17.09.2013	Uelzen	Schuhmann	24.09.2013	Kaarst	Nehls
18.09.2013	Ankum	Suhr	25.09.2013	Potsdam	Nehls
18.09.2013	Meerane	Schuhmann	26.09.2013	Syke	Nehls
			26.09.2013	Baunatal	Gossert

Teilnahmegebühr/Person	Nichtmitglieder	HLBS-Mitglieder und Mitarbeiter
Frühbuchepreise bis 31.07.2013:	195,00 €*	165,75 €*
Anmeldung ab 01.08.2013:	220,00 €*	187,00 €*

* Alle Preise zzgl. USt – Im Seminarpreis sind Seminarunterlagen, Mittagessen, Tagungsgetränke, Kaffeepausen, Parkgebühren enthalten!
Anmeldungen bitte über die Homepage unter www.hlbs.de – Seminare
Programmänderungen, Referentenwechsel und Irrtum vorbehalten!

Inhaltsverzeichnis

	Seite
2012 – Was war wichtig?	42
Aufgaben und Ziele des HLBS e.V.	42
Gliederung und Organisation des HLBS e.V.	43
Aus der Facharbeit 2012	44
● Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen	44
● Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige	48
● Fachgruppe Landwirtschaftliche Unternehmensberater	52
Veranstaltungen des HLBS e.V.	54
Serviceangebote der HLBS-Informationdienste GmbH	61
Seminarübersicht der HLBS-Informationdienste GmbH 2012	62
Neuerscheinungen in der HLBS Verlag GmbH	64
Verzeichnis der Themen im HLBS-Report	65
Kooperationen/Mitgliedschaften des HLBS e.V.	66
Beteiligungen des HLBS e.V.	67
Mitgliedschaft des HLBS in der European Federation of Agricultural Consultancy (EFAC)	68
Gremien des HLBS e.V.	69
Mitarbeiter der Geschäftsstelle	70
Mitglieder und Mitgliederentwicklung des HLBS e.V.	71
Impressum	72

2012 – Was war wichtig?

Bau der neuen Geschäftsstelle in Berlin

Der Ausbau der Büroräume für die neue Geschäftsstelle in Berlin ist planmäßig vorangeschritten. Der Verband hatte Ende 2011 Teileigentum im historischen Taut-Haus am Engelbecken im Bezirk Mitte erworben. Der Umzugstermin der Geschäftsstelle von Sankt Augustin nach Berlin ist für Juli 2013 geplant. Die verbandseigene Büroimmobilie in Sankt Augustin wurde im Laufe des Berichtsjahres erfolgreich veräußert.

Ungebrochener Trend bei Mitgliederzunahme

Die Zahl der Mitglieder im Hauptverband ist auch in 2012 weiter gestiegen auf den neuen Höchststand von 1719 Mitgliedern. Damit hält der positive Trend der letzten 10 Jahre ununterbrochen an. Seit 2003 wuchs der Mitgliederbestand von damals 1439 Mitgliedern um gut 19 Prozent.

Viele Neuangebote bei HLBS – Töchterunternehmen

Die HLBS Töchterunternehmen Verlag GmbH und Informationsdienste GmbH präsentierten eine Fülle von neuen Buchprojekten und Seminarangeboten. In erster Auflage startete unter anderem ein neues HLBS-Kommentarwerk zum Landpachtrecht. Die HLBS-Informationsdienste GmbH erreichte im Berichtsjahr ca. 3700 Teilnehmer in insgesamt 86 Seminarveranstaltungen.

Große Resonanz in München

In München fand die Hauptverbandstagung und Mitgliederversammlung des Verbandes statt. An der Tagung im bekannten „Paulaner am Nockherberg“ nahmen rund 300 Mitglieder und Gäste teil. Den Teilnehmern wurde mit 16 Vorträgen in 3 Veranstaltungsteilen sowie verschiedenen Besichtigungsfahrten ein umfangreiches fachliches und touristisches Programm geboten. Anlässlich der Mitgliederversammlung wurde der langjährige Vizepräsident und Vorsitzende der Fachgruppe Sachverständige und Unternehmensberater, Herr Dr. Dieter Wenzl, mit großem Dank verabschiedet.

63. Steuerfachtagung in Berlin

Die wichtigste Veranstaltung der Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen fand im Berichtsjahr traditionell in Berlin statt. Die 63. Steuerfachtagung erreichte mit ihren aktuellen steuerrechtlichen Themen wieder über 300 Teilnehmer.

Göttinger Sachverständigen- und Beraterfachtagung

Die Sachverständigen- und Berater-Fachtagung des HLBS fand im Berichtsjahr zum 58. Mal am Traditionsstandort Göttingen statt. Die Tagung bildet für die beiden gleichnamigen Sparten im HLBS das zentrale und an die breite Fachöffentlichkeit gerichtete bundesweite Zusammentreffen. In der Vortragstagung wurde das Thema „Landwirtschaftliches Bauen im Außenbereich“ behandelt. Insgesamt besuchten rund 260 Teilnehmer die Tagung.

Aufgaben und Ziele des HLBS e.V.

Der HLBS ist der Berufs- und Fachverband der Landwirtschaftlichen Buchstellen sowie der Landwirtschaftlichen Sachverständigen und Unternehmensberater. Er ist unabhängig und hat die Aufgabe, die berufsständischen Interessen wahrzunehmen. Es obliegt ihm, fach- und berufsständische Fragen durch Gespräche, Verhandlungen und Eingaben an Ministerien, Verwaltungsbehörden und andere Institutionen einer möglichst allgemein gültigen Lösung zuzuführen. Darüber hinaus ist es seine Aufgabe, die Mitglieder in den jeweiligen Fachgebieten zu unterrichten und in Einzelfragen zu unterstützen, die Kontakte der Mitglieder zu fördern sowie Veranstaltungen zur beruflichen Fortbildung der Mitglieder und zur Aus- und Fortbildung des Berufsnachwuchses durchzuführen. Hierbei pflegt der Verband engen Kontakt zu anderen Berufsverbänden und Berufskammern der steuer- und wirtschaftsberatenden Berufe, der Sachverständigen

und der Landwirtschaft auf nationaler und europäischer Ebene.

Der HLBS ist ferner vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz als einzige Berufsvertretung der natürlichen und juristischen Personen anerkannt, die freiberuflich gegen Entgelt für landwirtschaftliche Betriebe Bücher führen und prüfen sowie diese Betriebe betriebswirtschaftlich und steuerlich beraten. Die landwirtschaftlichen Buchstellen ermitteln alljährlich die Daten für den Agrarbericht der Bundesregierung.

Als wichtige Aufgabe betrachtet der HLBS die umfassende fachliche Bearbeitung des landwirtschaftlichen Steuerrechts. Im Rahmen seiner Aufgaben wird der HLBS vom Bundesminister der Finanzen bei Gesetzesvorhaben sowie bei der Erarbeitung

von Richtlinien und Verwaltungsanweisungen gehört. Weiterhin nehmen Vertreter des Verbandes regelmäßig an Steueraussschusssitzungen des Deutschen Bauernverbandes, des Zentralverbandes Gartenbau sowie an den Sitzungen des Arbeitskreises Steuerfragen der Wald- und Grundbesitzerverbände teil. Der HLBS steht in fachlichem Kontakt mit den Steuerberaterkammern und den Steuerberaterverbänden.

Im Bereich des landwirtschaftlichen Sachverständigenwesens arbeitet der HLBS seit vielen Jahren mit den zuständigen Bestellungsbehörden in der Landwirtschaft, ferner der Wissenschaft, den Agrarverwaltungen und -institutionen, sowie weiteren kompetenten Institutionen und Persönlichkeiten im fachübergreifenden außerlandwirtschaftlichen Bereich eng zusammen. Der HLBS gewährleistet eine stete Qualitätssicherung und -entwicklung der Sachverständigentätigkeit. Enge Kontakte bestehen zum Bundesverband öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger, dessen korporatives Mitglied

der HLBS ist, und zum Institut für Sachverständigenwesen. Der HLBS ist weiterhin Mitträger des von namhaften Sachverständigenorganisationen initiierten Deutschen Sachverständigentages. Darüber hinaus findet der HLBS als Fachinstitution bei einer Vielzahl von bewertungsmethodischen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen in der Landwirtschaft Gehör.

Im Bereich der landwirtschaftlichen Unternehmensberatung setzt sich der HLBS für die Schaffung qualifizierter und effizienter Beratungsstrukturen ein. Der Verband fördert durch seine Arbeit die Etablierung unabhängiger Beratungsdienste auf betriebswirtschaftlichem und produktionstechnischem Gebiet. Darüber hinaus fördert der HLBS die Einführung von transparenten Qualitätssicherungsinstrumenten für diesen Dienstleistungsbereich und den Schutz der Berufsbezeichnung des Unternehmensberaters.

Zu den Aufgaben des HLBS gehört zudem die Förderung der Zusammenarbeit der von ihm vertretenen Berufsgruppen.

Gliederung und Organisation des HLBS e.V.

Dem Hauptverband gehörten im Berichtsjahr mehr als 1 700 Mitglieder an. Die Mitgliedschaft im HLBS ist unmittelbar. Der Verband gliedert sich in die Fachgruppen „Landwirtschaftliche Buchstellen“ sowie „Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater“ mit den Fachrichtungen Landwirtschaft, Forst und Gartenbau. Auf regionaler Ebene ist der Verband in die folgenden acht Landesverbände unterteilt:

Landesverband Bayern

Landesverband Hessen

Landesverband Niedersachsen/Weser-Ems und Bremen

Landesverband Nord-Ost

zusammengesetzt aus den Ländern:
Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt,
Brandenburg, Berlin

Landesverband Nordrhein-Westfalen

Landesverband Schleswig-Holstein einschließlich Hamburg

Landesverband Sachsen-Thüringen

Landesverband Süd-West

zusammengesetzt aus den Ländern:
Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz,
Saarland.

Einige dieser Landesverbände haben weitere Untergliederungen (Bezirksgruppen), so der Landesverband Niedersachsen/Weser-Ems, der Landesverband Nordrhein-Westfalen, der Landesverband Süd-West sowie der Landesverband Nord-Ost.

Die Führung der Geschäfte des Verbandes obliegt dem Vorstand. Zwei hauptamtliche Geschäftsführer führen gemeinschaftlich die Verbandsgeschäfte aufgrund einer vom Vorstand beschlossenen Geschäftsordnung.

Im Vorstand obliegt dem Präsidenten die Wahrnehmung der allgemeinen den Verband in seiner Gesamtheit betreffenden Aufgaben. Der Präsident repräsentiert den Verband und ist

Vorsitzender des Vorstandes. Er beruft die ordentlichen und ausserordentlichen Mitgliederversammlungen ein und leitet sie. Ferner ist ihm die Leitung der Fachtagungen des HLBS übertragen. Zwei Vizepräsidenten repräsentieren jeweils die beiden im HLBS zusammengeschlossenen Fachgruppen. Diese leiten die fachliche Arbeit der jeweiligen Fachgruppe eigenverantwortlich und stimmen die Arbeiten mit dem Präsidenten ab.

Den Hauptausschuss bilden grundsätzlich die beiden Vorsitzenden der Landesverbände. Der Hauptausschuss hat die Aufgabe, alljährlich zum Geschäftsbericht des Vorstandes und zur Jahresrechnung für die Mitgliederversammlung Stellung zu nehmen und einen Beschluss über den der Mitgliederversammlung vorzulegenden Haushaltsplan zu fassen. Er wählt die Mitglieder der Fachausschüsse, schlägt der Mitgliederversammlung die festzusetzenden Beiträge vor und beschließt die Festsetzung der Aufwandsentschädigungen und Reisekosten für die ehrenamtlich tätigen Mitglieder.

Die ordentliche Mitgliederversammlung tritt einmal jährlich zusammen. Ihr obliegt u.a. die Wahl der Vorstandsmitglieder, die Genehmigung der Jahresrechnung sowie des Haushaltsplans, die Entlastung des Vorstandes, die Festsetzung der Beiträge und die Wahl von Ehrenmitgliedern auf Vorschlag des Vorstandes.

Zur Verwirklichung der Verbandsziele werden in den Schwerpunktbereichen Fachausschüsse gebildet. Sämtliche Verbandsaufgaben werden von ehrenamtlich tätigen Funktionsträgern auf Bundes-, Landes- und Regionalebene wahrgenommen. Die ehrenamtliche Funktionsträgerschaft ist die Grundlage der Arbeit des Hauptverbandes seit seiner Gründung.

Zur Organisation und Durchführung der Verbandsangelegenheiten unterhält der HLBS eine Geschäftsstelle in Sankt Augustin-Hangelar bei Bonn mit mehreren hauptamtlichen Mitarbeitern.

Im Juli 2013 wird die Geschäftsstelle in die Bundeshauptstadt Berlin verlegt.

Aus der Facharbeit 2012

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen

Schwerpunkt der Arbeit des Fachausschusses „Steuerberatung“

Der Fachausschuss führte im Berichtsjahr drei Sitzungen durch. Die Sitzungen des Ausschusses fanden am 27. März 2012 in Berlin, am 6. Juli 2012 Hannover und am 27. November 2012 in Berlin statt.

An den Sitzungen des Fachausschusses nahmen Gäste aus dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, der Bundessteuerberaterkammer, dem Deutschen Bauernverband sowie dem Zentralverband Gartenbau teil.

Der Fachausschuss hat in seinen Stellungnahmen und Eingaben dem Finanzausschuss des Deutschen Bundestages, dem Bundesminister der Finanzen und den Finanzministerien der Länder Vorschläge für eine praxisgerechte Ausgestaltung von steuergesetzlichen Änderungsmaßnahmen und zur Anwendung des Steuerrechts im Bereich der Land- und Forstwirtschaft unterbreitet.

Steuergesetzgebung

Für den verstorbenen Vorsitzenden Ernst Schnekenburger wurde auf der Sitzung des Ausschusses am 6. Juli 2012 StB Ernst Gossert zum Vorsitzenden des Ausschusses „Steuerberatung“ gewählt.

Der Fachausschuss befasste sich im Berichtsjahr mit der Fortentwicklung der Steuergesetzgebung und deren Auswirkungen auf den Bereich der Land- und Forstwirtschaft. Im Blickpunkt der Bearbeitung standen folgende Gesetzesvorschläge und Steuergesetzentwürfe:

- Vorschläge des BMF zur Neuordnung der Gewinnermittlung nach § 13a EStG
- Entwurf eines Gesetzes zum Abbau der kalten Progression
- Entwurf eines Jahressteuergesetzes 2013
- Grundlagen der EU Agrarreform und deren steuerliche Auswirkungen

1. Vorschläge des BMF zur Neuordnung der Gewinnermittlung nach § 13a EStG

Ausgangspunkt für die Vorschläge zur Neuordnung der Gewinnermittlung nach § 13a EStG war die Kritik des Bundesrechnungshofes wegen der nicht zielgenauen Erfassung der Gewinne bei den Betrieben, die eine Gewinnerfassung auf der Grundlage dieser vereinfachten Gewinnermittlung durchführen. Der Bundesrechnungshof wendete sich mit dem Bericht an den Bundesrat mit der Empfehlung diese Gewinnermittlung zielgenauer auszugestalten, um eine realitätsnähere Gewinnerfassung sicher zu stellen.

Das BMF sprach sich dafür aus, die vereinfachte Gewinnermittlung nach § 13a EStG grundsätzlich aufrecht zu erhalten und nahm den Bericht des Bundesrechnungshofs zum Anlass, die

Grundlagen einer vereinfachten Gewinnermittlung neu zu formulieren. Unter Hinweis auf eine vergleichbare Regelung in Österreich war das BMF bemüht, eine vereinfachte Gewinnermittlung auf der Basis der Erfassung der erzielten Betriebseinnahmen und unter Berücksichtigung von pauschalieren und nach Nutzungsarten differenzierten Betriebsausgaben vorzunehmen. Erste Entwürfe für eine Neuordnung wurden den Verbänden vorgelegt und im HLBS in den Fachausschuss zur Diskussion gestellt. Vertreter aus dem BMF erläuterten im Fachausschuss die Entwurfsfassung für eine vorgesehene Neuordnung des § 13a EStG, die von den Mitgliedern des Ausschusses kritisch bewertet wurde. Der Fachausschuss mahnte eine Vereinfachungsregelung an, die den praktischen Erfordernissen einer sachgerechten Gewinnermittlung entspricht und sich in der Praxis nachvollziehbar anwenden lässt.

Im Verlauf des Berichtsjahrs wurden die Vorschläge aus dem BMF sodann zurückgestellt und nicht in ein Gesetzgebungsverfahren eingebracht.

2. Entwurf eines Gesetzes zum Abbau der kalten Progression

Durch dieses Gesetz sollte eine Abmilderung der Progression der Steuertarife sowie eine Anhebung der Grundfreibeträge umgesetzt werden. Das Gesetzgebungsverfahren scheiterte zum Ende des Berichtsjahrs im Vermittlungsausschuss von Bundestag und Bundesrat mit Ausnahme der vom Bundesverfassungsgericht geforderten Anpassung der Grundfreibeträge an die soziale Grundsicherung, die mit Wirkung ab dem 1.1.2013 in Kraft treten konnte.

3. Entwurf eines Jahressteuergesetzes 2013

Auch dieses Gesetzgebungsverfahren scheiterte zum Ende des Berichtsjahrs im Vermittlungsausschuss. Für den Bereich der Land- und Forstwirtschaft waren lediglich redaktionelle Anpassungen in einzelnen steuerlichen Regelungen vorgesehen sowie Änderungen, die durch die Fortentwicklung der höchstrichterlichen Rechtsprechung bedingt waren. In dieses Gesetzgebungsverfahren wirkte auch die Auseinandersetzung um die Verfassungsmäßigkeit des geltenden Erbschaftsteuergesetzes hinein, da auch eine Regelung zur Vermeidung von Steuergestaltungen zur erbschaftsteuerlichen Verschonung von Geldvermögen (sogen. „Cash-GmbH-Regelung“) in dem Gesetzentwurf vorgesehen war.

Eine verfassungskonforme Anpassung des Erbschaftsteuergesetzes wurde vom Gesetzgeber durch den im Verlauf des Gesetzgebungsverfahrens ergangenen Vorlagebeschluss des BFH an das Bundesverfassungsgericht zur verfassungsrechtlichen Prüfung des geltenden Erbschaftsteuergesetzes erkannt. Eine Einigung zu den hierzu erforderlichen gesetzgeberischen Maßnahmen konnte aber in dem vorgelegten Gesetzgebungsverfahren nicht erzielt werden.

Zum Ende des Berichtsjahrs zeichnete sich allerdings ab, dass auf der Grundlage des gescheiterten Gesetzentwurfs von der Bundesregierung ein neuer Gesetzentwurf in den Bundestag eingebracht wird, der die EU-rechtlichen Gesetzesanpassungen zur Zusammenarbeit der Finanzbehörden und im Bereich des

Umsatzsteuerrechts (u.a. Anwendung der Anforderungen an die Rechnungserstellung nach § 14 UStG auch auf Gutschriften) berücksichtigt.

4. Grundlagen der Agrarreform und deren steuerliche Auswirkungen

Im Mittelpunkt der Diskussion im Fachausschuss zu den Gesetzesvorhaben standen auch die Vorschläge zur Ausgestaltung eines neuen Regimes für die Gewährung von Zahlungsansprüchen auf der Grundlage der EU Agrarreform 2014 und deren Auswirkungen auf die Besteuerung. Hierbei waren auch die steuerlichen Überleitungsfolgen vom bisherigen Recht der Zahlungsansprüche und deren Handel auf das neue Regime Gegenstand der Erörterung. Vertreter aus dem DBV erläuterten die Entwicklung des Reformprozesses im Ausschuss. Die konkrete Ausgestaltung der rechtlichen Regelungen waren bis zum Ende des Berichtsjahrs auf EU Ebene noch nicht beschlossen, so dass eine für die Praxis der Rechtsanwendung verbindliche Aussage über die steuerlichen Wirkungen noch nicht getroffen werden konnte. Sie ist zudem verbunden mit den im nationalen Recht umzusetzenden Regelungen.

Einkommensteuer-Änderungs-Richtlinien 2012

Der Fachausschuss begleitete im Verlauf des Berichtsjahrs in Stellungnahmen und Diskussionen die grundlegende Neuordnung der Abgrenzung zwischen landwirtschaftlicher und gewerblicher Einkunftserzielung im Anwendungsbereich des R 15.5. EStR. Im Rahmen der Sitzungen des Ausschusses haben Vertreter aus dem BMF die umfassenden Änderungen und die grundlegende Neustrukturierung der Abgrenzungskriterien vorgestellt. Die vom Fachausschuss vorgeschlagenen rechtlichen Anpassungen konnten dabei weitestgehend bei der Umsetzung der Richtlinien berücksichtigt werden.

Eine Verabschiedung der Änderungs-Richtlinien 2012 konnte aufgrund weiterer vom Bundesrat eingebrachten Änderungsvorschlägen zur Ermittlung und Zuordnung von Aufwendungen zu den Herstellungskosten bis zum Ende des Berichtsjahrs noch nicht abgeschlossen werden. Für die Rechtsanwendung führte dies dazu, dass die Neuregelung des R 15.5. EStR nur für die Betriebe, die das Wirtschaftsjahr mit dem Kalenderjahr bestimmen mit Wirkung ab dem 1.1.2013 gilt. Für Betriebe mit abweichendem Wirtschaftsjahr können die für die Abgrenzung der Einkünfte maßgeblichen Regelungen der Einkommensteuer-Richtlinien 2008 daher noch für das Wirtschaftsjahr 2012/2013 in Anspruch genommen werden.

Verwaltungsregelungen auf Bundes- und Länderebene

Weitere Schwerpunkte der fachlichen Arbeit waren die Diskussion über die aktuelle Finanzrechtsprechung und ihre Auswirkungen auf die Rechtsentwicklung im Bereich der land- und forstwirtschaftlichen Besteuerung sowie die Erarbeitung von Vorschlägen zur praxisgerechten Umsetzung neuer Verwaltungsanweisungen im Steuerrecht auf Bundes- und Länderebene. Der Steuerausschuss begleitete in seinen Stellungnahmen alle wesentlichen steuerrechtlichen Fragestellungen, die den Bereich der Land- und Forstwirtschaft umfassen.

Steuerdiskussionstagungen

Im Rahmen der Fachtagungen des Verbandes wurden am 15. Mai 2012 in München und am 26. Oktober 2012 in Berlin be-

Cloud Computing braucht Sicherheit, ...

... denn beim Arbeiten in der Cloud werden Softwareanwendungen und Server ebenso wie die Datensicherung ausgelagert.

LAND-DATA hat jahrzehntelange Erfahrung als Rechenzentrumsbetreiber. Sicherheitskonzept sowie Infrastruktur sind geprüft und zertifiziert. Alle aktuellen Vorschriften für Datensicherheit und Datenschutz in Deutschland sind erfüllt. Wir stellen unseren Kunden perfekte bauliche Voraussetzungen zur Verfügung – inklusive klimatisiertem Tresorsystem, redundanten Internetanbindungen und Notstromversorgung.

LAND-DATA steht für Sicherheit, Verlässlichkeit und langjährige Bindung an die Landwirtschaft. Darauf können Sie vertrauen.

SOFTWARE · SERVICE · SICHERHEIT

LAND-DATA

Gesellschaft für Verarbeitung landwirtschaftlicher Daten mbH

Wedekindstraße 9-11
27374 Visselhövede
Tel. 04262 304 - 0
www.landdata.de
info@landdata.de



GRUNDSTÜCKE FÜR WINDENERGIE- ANLAGEN GESUCHT !



Sichern Sie sich langfristig garantierte Pachteinnahmen bei weiterhin möglicher land- und forstwirtschaftlicher Nutzung! wpd ist Ihr Partner von der Planung bis zum Betrieb.

wpd onshore
GmbH & Co. KG

Bremen, Bietigheim-Bissingen
Düsseldorf, Kassel, Potsdam

Telefon: 07142 / 77 81-0
akquise@wpd.de
www.wpd.de



sondere Steuerrückstellungen über aktuelle steuerliche Fragen zur Besteuerung der Land- und Forstwirtschaft durchgeführt. An den Veranstaltungen nahmen Vertreter der Finanzgerichtsbarkeit, der Finanzverwaltung, der Berufskammern und der Verbände teil. Hierbei wurden folgende Einzelthemen erörtert:

Steuerrückstellungen am 15. Mai 2012 in München

- Aktuelle Steuergesetzgebung im Bereich der Land- und Forstwirtschaft
BE: StB, RA Simon Jäckel, DBV, Berlin
- Problemfälle bei Anwendung der neuen Erbschaftsteuerrichtlinien
BE: Dipl.-Finw. Andrea Köcher, HLBS-Geschäftsstelle, Sankt Augustin
- Ertrag- und umsatzsteuerliche Auswirkungen bei Verkauf und Verpachtung von Zahlungsansprüchen
BE: WP, StB Maik Jochens, Geschäftsführer LBV, SHBB, Kiel
- Einzelfragen zur ertragsteuerlichen Abgrenzung der Einkünfte bei landwirtschaftlichen Mitunternehmensformen (Tätigkeiten, Beteiligungen)
BE: StOAR Hans-Wilhelm Giere, Niedersächsisches Finanzministerium, Hannover
- Voraussetzungen zur Willkürung hinzuerworbener Flächen
BE: StB Helmut Wienroth, Landwirtschaftlicher Buchführerverband, Kiel

- Die umsatzsteuerliche Behandlung der Wärmenutzung aus eigenen Energieanlagen
BE: StB Thomas Schuhmann, Treukontax Steuerberatungsges. mbH, München
- Die Umsetzung der E-Bilanz in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben
BE: StB, Agrar.-Ing. Benjamin Scherm, BBV-Computerdienst, München

Steuerrückstellungen am 26. Oktober 2012 in Berlin

- Aktuelle Steuergesetzgebung mit Bezug zur Land- und Forstwirtschaft
BE: Simon Beyme, RA, FAnwStR, StB, Deutscher Bauernverband e.V., Berlin
- Neuregelungen aus den EStR 2012 für den Bereich der Land- und Forstwirtschaft
BE: Hans-Josef Hartmann, RA, HLBS e.V., Sankt Augustin
- Rechtsfolgen aus der Verlängerung der Reinvestitionsfrist bei der Rücklage für Ersatzbeschaffung
BE: Franz Lübbehüsen, RA, HLBS e.V., Sankt Augustin
- Konsequenzen aus der neueren Rechtsprechung zum Investitionsabzug nach § 7g EStG für die Rechtsanwendungspraxis
BE: Brigitte Barkhaus, Dipl.-Ing. agr., StB, LBH Steuerberatungsges. mbH, Friedrichsdorf
- Rechtliche Anforderungen an den Vorsteuerabzug bei der Errichtung von Photovoltaikanlagen
BE: Andreas Völlinger, Dipl.-Ing. agr. (FH), Dipl.-Finw (FH), StB, LB, Burkart – Völlinger & Partner, Karlsruhe
- Leistungsbeziehungen bei der Abgabe von werthaltigen Abfällen
BE: Hans-Josef Hartmann, RA, HLBS e.V., Sankt Augustin
- Buch- und Belegnachweis für innergemeinschaftliche Lieferungen
BE: Romana Hoffmann, Justiziarin, Zentralverband Gartenbau e.V., Bonn

Zusammenarbeit mit den Berufskammern, Verbänden und anderen Institutionen

Im Jahre 2012 hat der HLBS seine seit vielen Jahren bestehenden guten Kontakte zu zahlreichen Organisationen gepflegt, zu denen u.a. die **Bundessteuerberaterkammer**, der **Deutsche Steuerberaterverband (DStV)**, der **Bundesverband der Steuerberater**, der **Bundesverband der Freien Berufe (BFB)**, die **Arbeitsgemeinschaft Klimatagung**, aber auch die **Steuerberaterkammern** und die **Steuerberaterverbände** in den Bundesländern gehören.

Ein reger Meinungs- und Erfahrungsaustausch fand in Bezug auf steuerrechtliche Fragen mit den zuständigen Fachausschüssen des **Deutschen Bauernverbandes (DBV)**, des **Zentralverbandes Gartenbau (ZVG)** und der **Arbeitsgemeinschaft der Grund- und Waldbesitzerverbände** statt.

An den Sitzungen des **Arbeitskreises für Steuerfragen der Grund- und Waldbesitzerverbände** sowie der **Arbeitsgemeinschaft Klimatagung** nahmen Vertreter des HLBS regelmäßig teil.

Vertreter des HLBS wirkten in den steuerlichen und berufsrechtlichen Fachausschüssen des **Bundesverbandes der Freien Berufe** in der Diskussion um die aktuelle Steuergesetzgebung und der berufsrechtlichen Belange der Freien Berufe mit.

Vertreter des HLBS nahmen am **Deutschen Steuerberaterkongress** der Bundessteuerberaterkammer am 7. und 8. Mai 2012 in Berlin und am **35. Deutschen Steuerberatertag** des Deutschen Steuerberaterverbandes (DStV) am 22. und 23. Oktober 2012 in Hamburg teil.

Der HLBS nahm an dem **9. Deutschen Finanzgerichtstag** teil, der am 23. Januar 2012 in Köln durchgeführt wurde. Die Zielsetzungen des Deutschen Finanzgerichtstages unterstützt der HLBS im Rahmen seiner fördernden Mitgliedschaft. Im Rahmen des Finanzgerichtstages fanden Fachgespräche und ein Meinungsaustausch mit den Vertretern der Finanzgerichte statt an denen der HLBS beteiligt war.

Der HLBS war vertreten im Symposium des **Deutschen Wissenschaftlichen Instituts** der Steuerberater, das am 26. November 2012 in Berlin stattfand.

Im Rahmen der **Deutschen Gesellschaft für Agrarrecht (DGAR)** war der HLBS an steuerrechtlichen Fachveranstaltungen beteiligt, die in der Frühjahrstagung der DGAR am 26. und 27. April 2012 in Kassel und vom 2. bis 4. Oktober 2012 in Goslar durchgeführt wurden. GF Hartmann leitete als Vorsitzender des DGAR Steuerausschusses die turnusgemäß jährlich im Rahmen der Tagungen durchgeführten Sitzungen. Unter Mitwirkung des HLBS konnten wichtige Impulse zur Bearbeitung der für die Land- und Forstwirtschaft bedeutsamen steuerlichen Rechtsfragen auch an die in der DGAR organisierten Fachanwälte für Steuerrecht vermittelt werden.

Bewertung von Kanzleien

Der HLBS befasste sich im Berichtsjahr anlässlich eines Workshops erstmals mit Grundlagen und Besonderheiten der Bewertung von Steuerberaterkanzleien. Der Referent Prof. Stefan Behringer von der EBC Hochschule Campus Hamburg gab einen ausführlichen Überblick über die unterschiedlichen Bewertungsverfahren und deren Anwendbarkeit. Spezielle Problemkreise, etwa die Nachhaltigkeit der Erträge und des kalkulatorischen Unternehmerlohnes wurden intensiv aufgegriffen. Daneben wurde eine Fallstudie über die Bewertung einer Kanzlei vorgestellt. Unterlagen zu diesem Thema sind auf Anfrage bei der HLBS-Informationdienste GmbH erhältlich.

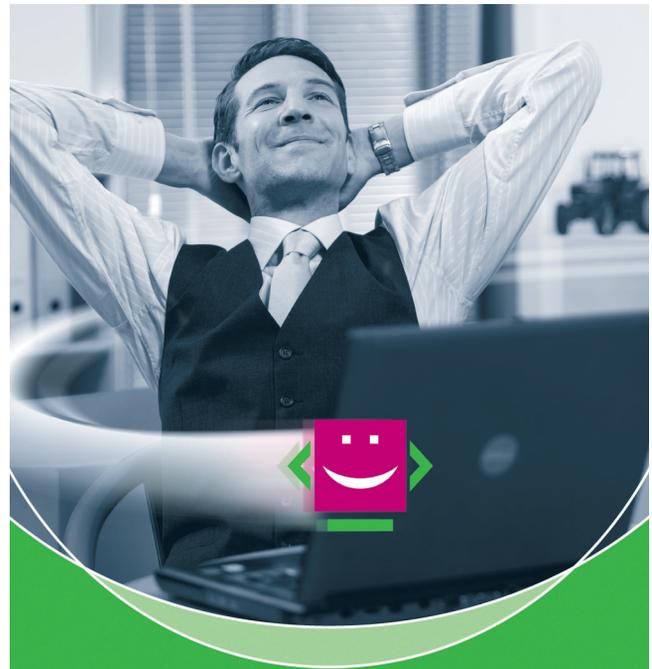
Arbeitsbereich „Rechnungswesen und Datenverarbeitung“

Verlautbarung zur Jahresabschlusserstellung

Die bereits Ende 2011 vom Fachausschuss „Landwirtschaftliches Rechnungswesen und Datenverarbeitung“ verabschiedete „HLBS-Verlautbarung zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen für Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft“ ist im Berichtsjahr in broschürter Form beim HLBS-Verlag erschienen. Der Verlautbarung angehängt ist eine ausführliche HLBS-Checkliste zur Plausibilitätsbeurteilung von Abschlussunterlagen und dem daraus zu entwickelnden Jahresabschluss.

E-Bilanz

Die Verpflichtung für alle bilanzierenden Unternehmen, den Inhalt von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung nach amtlich vorgeschriebenen Datensatz elektronisch an das Finanzamt



Mehr Freude an der Buchführung

... mit den flexiblen nlb-Software-Assistenten für Steuerberater und deren Mandanten



AssBILA



AssGELD



AssFAKT



AssOPOS

Unsere Buchführungsprogramme werden speziell für die Anforderungen der Landwirtschaft entwickelt – leistungsstark und anwenderfreundlich. Mit unserem Modular-Konzept haben Sie immer Ihre passenden **nlb-Software-Assistenten** zur Verfügung – stets aktuell! Zu diesem Software-Paket bieten wir Ihnen einen umfassenden Support und Schulungen.

Verlassen Sie sich auf unsere Kompetenz – wir freuen uns auf eine Zusammenarbeit!

freundlichst

nlb



Buchführungssysteme
für Landwirtschaft & Gewerbe

nlb
Neue Landbuch
Gesellschaft

Tel. 04231 9552-0
info@nlb.de

www.nlb.de

Profitieren Sie von unserem speziellen Versicherungsschutz für HLBS-Mitglieder.

Die Allianz bietet Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern, Sachverständigen und Unternehmensberatern, die Mitglied im HLBS sind, einen umfangreichen Versicherungsschutz im Bereich der Berufshaftpflicht. So sind Sie gegen unberechtigte Schadenersatzansprüche bestens gewappnet und wissen sich bei berechtigten Schadenersatzverpflichtungen ausreichend abgesichert. Und das zu einem günstigen Beitrag.

Am besten, Sie informieren sich gleich bei:

HLBS Verlag GmbH
Tel.: 0 22 41.86 61 7-50
E-Mail: verlag@hlbs.de



zu übermitteln, besteht für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31.12.2011 beginnen.

Das BMF hat in seinem ersten Anwendungsschreiben vom 28.09.2011 eine Nichtbeanstandungsregel geschaffen, nach der in dem ersten Jahr die Bilanz noch in der gewohnten Papierform eingereicht werden kann. Damit steht fest, dass die Bilanzen spätestens ab dem Wirtschaftsjahr 2013 (Einreichung beim Finanzamt in 2014) in elektronischer Form übermittelt werden müssen.

Die Taxonomien werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Für die Branchentaxonomie „Land- und Forstwirtschaft“ gibt es eine eigene Arbeitsgruppe. Der HLBS wird darin durch den Fachausschussvorsitzenden vertreten. Im Berichtsjahr wurden im Fachausschuss zu einer Reihe von wichtigen Einzelfragen HLBS-Positionen abgestimmt, die in die laufenden Arbeitsgruppensitzungen eingebracht wurden. Über wichtige Neuregelungen werden die Mitglieder jeweils entsprechend unterrichtet.

Taxonomie E-Überschussrechnung

Im Berichtsjahr wurde vom BMF eine Arbeitsgruppe „Taxonomie E-Überschussrechnung“ eingerichtet. Ausgehend vom EÜR-Formular einerseits und von § 275 HGB andererseits soll auch hier eine entsprechende Taxonomie eingerichtet werden. Der HLBS ist auch in dieser Arbeitsgruppe durch den Ausschussvorsitzenden direkt vertreten. Der Fachausschuss hat im Berichtsjahr erste Positionen abgestimmt, die in die weiteren Treffen der Arbeitsgruppe eingebracht werden. Die HLBS-Mitglieder werden über den Fortgang der Sache unterrichtet.

Kanzleiorganisationsunterlagen

Die vom HLBS herausgegebenen und von der HLBS-Informationdienst GmbH in broschierter Form vertriebenen „Kanzleiorganisationsunterlagen des HLBS“ waren im Berichtsjahr vergriffen.

Die Zusammenstellung umfasst u.a. folgende Materialien: Steuerberatungsvertrag, Vollmachten, Inventurerhebungsbogen. Der Fachausschuss hat hierzu eine Neuauflage in Bearbeitung genommen. Die Neufassung wird voraussichtlich Mitte 2013 zur Verfügung stehen.

HLBS Hefte 14 und 100

Die beiden Grundlagenwerke Heft 14 „Betriebswirtschaftliche Begriffe für die landwirtschaftliche Buchführung und Beratung“ und Heft 100 „Analyse des landwirtschaftlichen Buchführungsabschlusses“ sind in Teilbereichen zu aktualisieren und zu ergänzen. Beide im HLBS-Verlag erschienenen Hefte werden vom Fachausschuss „Landwirtschaftliches Rechnungswesen und Datenverarbeitung“ inhaltlich betreut. Für beide Hefte wurde eine Neuauflage für das Jahr 2013 vorgesehen.

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige

Praxishinweis Schätzungsausschuss

Der Fachausschuss „Sachverständigenwesen“ hat auf seiner Sitzung am 19. Juni 2012 den neuen HLBS-Praxishinweis „Tä-

tigkeit von Sachverständigen im Schätzungsausschuss bei Landpachtverträgen“ verabschiedet. In vielen Landpachtverträgen ist ein Schätzungsausschuss vereinbart, der als Schiedsgutachtergremium Sachverhaltsfeststellungen und Bewertungen im gemeinsamen Auftrag der Pachtvertragsparteien durchführen soll. Als Grundlage für die Tätigkeit eines Schätzungsausschusses wird in vielen Pachtverträgen die Schätzungsordnung für das landwirtschaftliche Pachtwesen vereinbart, die in ihrer aktuellen Fassung aus dem Jahr 2011 ebenso vom HLBS erarbeitet wurde. Da in der Praxis verschiedentlich Fragen zu den Rechten und Pflichten der Mitglieder im Schätzungsausschuss sowie ihrer Stellung zu den Vertragsparteien bestehen, wurde der Praxishinweis mit vielen Erläuterungen und Empfehlungen für die Sachverständigen erarbeitet. Der Praxishinweis ist im HLBS-Report, Ausgabe 4/2012, S. 113ff. veröffentlicht.

Praxishinweis Pachtpreisanpassungsklauseln

Am 11. Dezember des Berichtsjahrs hat der Fachausschuss „Sachverständigenwesen“ einen weiteren HLBS-Praxishinweis in neuer Fassung fertig gestellt: „Empfehlungen zur Gestaltung von Pachtpreisanpassungsklauseln in Landpachtverträgen“. Die Empfehlungen ersetzen keine rechtliche Beratung der Pachtvertragsparteien im Einzelfall, sondern stellen lediglich Hinweise auf der Grundlage praktischer Erfahrungen aus Sachverständigensicht dar. Ausgehend von den rechtlichen Grundlagen der Vereinbarung verschiedener Anpassungsklauseln werden für alle wichtigen Pachtobjekte in der Landwirtschaft (Flächen, ganze Betriebe u.a.) entsprechende Gestaltungshinweise gegeben. Der neue Praxishinweis ersetzt die bisherige Fassung aus dem Jahr 2003 und ist im HLBS-Report, Ausgabe 1/2013, S. 11 veröffentlicht. Mit der 14. Ergänzungslieferung in 2013 wird der Praxishinweis auch im Loseblattwerk „Handbuch für den landwirtschaftlichen Sachverständigen“ (erschieden im HLBS Verlag) aufgenommen.

Themenschwerpunkt „Landwirtschaftliches Bauen“

Die Begleitung von Investitionsentscheidungen und die Wertermittlung von Bestandsbauten sind wichtige und verantwortungsvolle Aufgaben der HLBS-Mitglieder.

Investitionen in landwirtschaftliche Betriebsgebäude, vornehmlich Stallbauten für die Tierproduktion, sind für eine nachhaltig wettbewerbsfähige Landwirtschaft in Deutschland unerlässlich. Primäre Voraussetzungen für neue Bauvorhaben ist deren bau- und umweltrechtliche Genehmigungsfähigkeit. Dies gilt auch für Gebäudeerweiterungen und -umnutzungen. Die aktuelle geplanten Änderungen des § 35 Baugesetzbuch schaffen hier für zahlreiche Betriebe neue Einschränkungen.

Das Thema wurde auf der Göttinger HLBS Sachverständigen- und Berater-Fachtagung des Berichtsjahrs ausführlich erörtert. Ferner wurden die Anforderungen der Nutztierhaltungsverordnung im Hinblick auf die Weiternutzung von bestehenden Stallbauten aufgezeigt. Die Erörterung bautechnischer Lösungen und Kostenkalkulationen für Stallneubauten, -umbauten und -erweiterungen rundeten das Programm ab.

Themenschwerpunkt Energieleitungsbau

Mit Blick auf die Energiewende und den damit im Zusammenhang stehenden umfangreichen Ausbau des Energieleitungsnetzes veranstaltete der Hauptverband ein Symposium, um Ansätze für sachgerechte und einvernehmliche Lösungen zwi-

schen Netzbetreibern und Landwirtschaft aufzuzeigen. In der Veranstaltung wurde insbesondere auf die Einschaltung von landwirtschaftlichen Sachverständigen als einvernehmlicher Problemlösungsweg zur rechtzeitigen Vermeidung oder zumindest sachgerechten Kompensation von unvermeidbaren Bewirtschaftungs- und Vermögenseinbußen bei den betroffenen Landwirten eingegangen. Referenten aus der Energiewirtschaft, der Rechtsberatung, dem landwirtschaftlichen Berufsstand und praktische Sachverständige vermittelten umfangreiche Informationen. Dazu zählten unter anderem neue Regelungen der Mastenstandortentschädigung und die Vermeidung, Minimierung, sowie Regelung von Flur-, Aufwuchs- und Ackerfolgeschäden durch gezielte Baubegleitung und objektive Taxation.

Mit dem Thema Netzausbau und Sachverständigenaufgaben wird sich der HLBS auch weiterhin fortlaufend befassen.

Für 2013 sind inzwischen 2 weitere Spezialseminare unter Einbeziehung von Vertretern der Netzbetreiber geplant. Ein Austausch mit der Bundesnetzagentur wurde im Berichtsjahr ebenso aufgebaut.

Themenschwerpunkt Taxation und Steuern

Steuerliche Bewertungsanlässe und die Berücksichtigung von Steuern in der agraren Taxation waren Gegenstand eines 2-tägigen Spezialseminars im Berichtsjahr. Die Ermittlung der steuerlichen Bemessungsgrundlage ist häufig Anlass für komplexe Wertermittlungen bei Landwirtschaftsbetrieben. Davon betroffen sind auch Nebenbetriebe, Gesellschafteranteile und sonstige Immobilienvermögen. Dies ist zum Beispiel im Erb- und Schenkungsfall, bei Gesamtbetriebsverpachtungen oder Betriebsaufgaben der Fall. Ferner beeinflussen Ertragsteuern Unternehmenswerte, was bei Unternehmenskäufen oder bei der Ermittlung von Abfindungsansprüchen bei erb- und eherechtlichen oder gesellschaftsrechtlichen Auseinandersetzungen beachtet werden muss.

Das Seminar vermittelte einen ausführlichen Einblick in die jeweiligen steuerlichen Grundlagen und bewertungsrechtlichen sowie methodischen Spezifika. Unterlagen zum Seminar sind auf Anfrage bei der HLBS-Informationen Dienste GmbH erhältlich.

Themenschwerpunkt Sachwertrichtlinie und NHK 2010

Im Berichtsjahr wurde die neue Sachwertrichtlinie mit den Normalherstellungskosten (NHK) 2010 verabschiedet. Die neue Richtlinie ersetzt die bisherigen Ausführungen zum Sachwertverfahren in den Wertermittlungsrichtlinien, dabei insbesondere die Normalherstellungskosten (NHK) 2000. Grundlage des Sachwertverfahrens ist die Immobilienwertermittlungsverordnung zur Ermittlung des Verkehrswertes gemäß § 194 BauGB. Der HLBS hat zur Richtlinie selbst eine Stellungnahme an das Finanzministerium erfolgreich eingebracht und seine Mitglieder über die Neuerungen auf der Sachverständigen- und Berater-Fachtagung in Göttingen unterrichtet. Anfang 2013 werden in verschiedenen Seminaren weitergehende Informationen und Anwendungsbeispiele vermittelt.

Themenschwerpunkt Erwerb und Bewertung von Ausgleichsflächen

Sofern durch eine Baumaßnahme ein Eingriff in die Natur und Landschaft verbunden ist, muss dieser, gesetzlich vorgeschrieben, kompensiert werden. Der Ausgleich kann dabei auf verschiedene Weisen erfolgen. Häufig wird dazu landwirtschaft-

liche Nutzfläche verwendet, die durch Naturschutzmaßnahmen ökologisch aufgewertet werden soll. Die Informationen zu den Formen der Kompensation zum Erwerb durch den Vorhabenträger und besonders zu den vereinbarten Entgelten für Ausgleichsflächen sind unzureichend.

Der HLBS hat deshalb eine aktuelle Untersuchung zu diesem Thema in seiner Reihe Materialien für Sachverständige Nr. 6/2012 veröffentlicht. Die Broschüre kann bei der HLBS-Informationendienste GmbH bezogen werden.

Wichtige Ergebnisse der Untersuchung wurden auch anlässlich der Göttinger Sachverständigen- und Berater-Fachtagung im November 2012 vorgestellt.

Garten und Landschaftsbau

Für Interessenten an einer Sachverständigentätigkeit im Garten- und Landschaftsbau hat der HLBS im Berichtsjahr verschiedene Seminarmodule neu konzipiert. Neben den allgemeinen Grundlagen zur Sachverständigentätigkeit werden verschiedene Tätigkeitsbereiche vorgestellt und die jeweils besonderen fachlichen Anforderungen erörtert. Themenbereiche sind u.a. Herstellungs- und Unterhaltungsleistungen bei Pflaster- und Wegebau, Pflanzungsanlagen, Terrassenbauten, Gehölzbeurteilungen und -bewertungen oder landschaftsplanerische Aufgabenstellungen. Die verschiedenen Seminare werden auch zukünftig zum Standardangebot der HLBS-Informationendienste GmbH gehören. Ziel dieser Angebote ist es, den Teilnehmern Entscheidungshilfen an die Hand zu geben, ob und wie weit sie eine Sachverständigentätigkeit anstreben sollten und gleichzeitig aufzuzeigen, welche Erwerbchancen damit verbunden sind.

Marktwertermittlung bei BVVG Flächenverkäufen

Die Preisermittlung/Marktwertermittlung für die Veräußerung landwirtschaftlicher Flächen durch die Bodenverwertungs- und verwaltungsgesellschaft mbH (BVVG) war im Berichtsjahr Gegenstand verschiedener Fachdiskussionen und -mitteilungen im HLBS. Zum Ende des Berichtsjahres fand hierzu ein nicht öffentliches Sachverständigengespräch in Berlin statt, in dem über Art und Umfang von möglichen Konsequenzen der BVVG Wertermittlungspraxis für die Sachverständigentätigkeit auch bei anderen Anlässen einer Grundstücksbewertung beraten wurde.

Zu dem Thema erschien auch eine ausführliche Abhandlung im HLBS Report 5/2012, S. 149ff. Ferner wurde eine Reihe aktueller Gerichtsentscheidungen zu Sache im HLBS-Newsletter-service mitgeteilt. Die Urteile sind im HLBS Internetportal in der Materialsammlung Sachverständige für alle Mitglieder im Volltextumfang abzurufen.

Sachverständigenvergütung

Der HLBS hat sich mit Erfolg gegen die im ursprünglichen Regierungsentwurf zur Novellierung des Justizvergütungs- und Entschädigungsgesetzes (JVEG) vorgesehene Einführung pauschaler Branchenvergütungen „Bewertung von landwirtschaftlichen Betrieben“ und „Forstwirtschaft einschließlich Jagdwesen“ eingesetzt.

Die Einführung der Branchengebiete hätte für eine Reihe von Einzelsachgebieten zu ungerechtfertigten erheblichen Vergütungsnachteilen für die HLBS-Mitglieder geführt.

Das Gesetzgebungsverfahren war bis Ende 2012 wegen verschiedenen Einwendungen des Bundesrates noch nicht abgeschlossen. Das Gesetz soll nun voraussichtlich bis Mitte 2013 verabschiedet werden. Zu allen dann eintretenden Änderungen werden die HLBS Mitglieder ausführlich unterrichtet.

Weitere Themen

Eingang in die Tagungsprogramme, Diskussionsveranstaltungen, Seminare, Informationsdienste und Veröffentlichungen des HLBS fanden ferner folgende Themen:

- Merkantiler Minderwert – Definition, Grundlage und Wertermittlung
- „Wiederanspannen“ eines Hofes – Prüfung eines Betriebskonzepts mit gärtnerischen Kulturen und Direktabsatz
- Immobilienbewertung: München versus ländlicher Raum
- Prüfung der Existenzgefährdung landwirtschaftlicher Betriebe

Weiterführende Materialien oder Hinweise zu den genannten Themen sind auf Anfrage bei der HLBS-Geschäftsstelle erhältlich.

Serviceangebote

Materialsammlung SV

In der Rubrik „Fachwissen/Sachverständigenwesen“ des HLBS-Portals (www.hlbs.de) werden Fachinformationen und Arbeitshilfen des HLBS für Sachverständige eingestellt. Hierbei handelt es sich z.B. um Urteile, Richtlinien, Statistiken, Datensammlungen, Leitfäden, Autorenwerke, Buchvorstellungen, HLBS-Stellungnahmen und -Hinweise. Alle Dokumente werden in die sogenannte „Materialsammlung SV“ eingeordnet.

Die Materialsammlung SV ist ein Archivierungssystem. Es wird durch aktuelle Nachlieferungen ständig ergänzt. Die Archivierung erfolgt nach einem festen Gliederungsschema, das zurzeit 30 Hauptgliederungspunkte umfasst. Innerhalb der Gliederungspunkte erfolgt eine fortlaufende Nummerierung nach zeitlicher Einstellung der einzelnen Fachinformationen.

Mit dem Öffnen der Materialsammlung können alle Gliederungspunkte eingesehen und diese dann einzeln weiter geöffnet werden.

Alle Dokumente eines Gliederungspunktes werden mit ihrem jeweiligen Kurztitel angezeigt und stehen zum Download bereit. Voraussetzung für den Zugriff auf die Dokumente ist die Mitgliedschaft im HLBS. Dieser Service ist für die Mitglieder kostenlos und setzt eine individuelle Anmeldung (Login) voraus.

Newsletterarchiv

Mit dem HLBS-Newsletter werden die Mitglieder wöchentlich mit neuen Fachinformationen, Veranstaltungshinweisen, Literaturtipps und sonstigen Hinweisen unterrichtet. Die Fachinformationen fließen automatisch in die Materialsammlung SV ein. Auf vielfachen Wunsch der Mitglieder wurde im HLBS-Portal (www.hlbs.de) ein zusätzliches Newsletterarchiv angelegt. Hier können in einem maximal 90 Tage zurückliegenden Zeitfenster alle erstellten Fachinformationen abgerufen werden.

Siehe hierzu Menüpunkt „Experten“, Unterpunkt „Newsletterarchiv“.

Sachverständigenverzeichnis

Mit dem HLBS-Portal (www.hlbs.de) steht ein Online-Verzeichnis der Sachverständigen im HLBS zur Verfügung. Es wird fortlaufend aus den Mitgliederstammdaten aktualisiert und bietet vielseitige Recherchemöglichkeiten. Die wichtigste Funktion ist die Möglichkeit des problemorientierten Suchens von Sachverständigen nach Fachgebieten. Hier kann auch zusätzlich nach dem Kriterium der Öffentlichen Bestellung und Vereidigung für das jeweilige Fachgebiet unterschieden werden.

Weiterhin können mit der Datenbanklösung stets aktuelle Verzeichnisse z.B. für die jeweiligen HLBS-Landesverbände, oder auch nach bestimmten Regionen oder Postleitzahlbereichen erstellt und ausgedruckt werden.

Zu allen jeweils gelisteten Mitgliedern können weiterführende Kontaktangaben einzeln aufgerufen und ebenso ausgedruckt werden.

Das Sachverständigenverzeichnis des HLBS ist für die verschiedenen Auftraggebergruppen der Sachverständigen eine vielbeachtete und genutzte Suchdatenbank. Sie bildet damit einen maßgeblichen wettbewerbsfördernden Service für die HLBS-Mitglieder.

Gemeinschaftswerbung für Sachverständige

Zur Wettbewerbsförderung seiner Mitglieder betreibt der HLBS ferner eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit zu den Aufgabefeldern der Sachverständigen und zur Organisation des Sachverständigenwesens in Deutschland.

Von Seiten der Geschäftsstelle wurden bei einer Vielzahl von Anfragen Sachverständige für die jeweiligen Fachgebiete benannt.

Mit den HLBS-Informationenflyern zur Fachgruppe Sachverständige steht den Mitgliedern ein weiteres kostenfreies Instrument der Gemeinschaftswerbung zur Verfügung.

Für die im HLBS zusammengeschlossenen Pferde-Sachverständigen existiert ein eigener Werbeflyer mit speziellen Sachhinweisen zu deren Tätigkeiten.

Schließlich besteht über das HLBS-Portal (www.hlbs.de) auch die Möglichkeit des „Logo-Downloads“ für alle Mitglieder. Das HLBS-Logo steht damit den Mitgliedern zur eigenen werblichen Verwendung zur Verfügung. Über den Wiedererkennungseffekt am Markt bei relevanten Multiplikatoren, Auftraggebern und Mandanten soll seine Nutzung der Wettbewerbsförderung des einzelnen Mitglieds dienen.

Handbuch für den landwirtschaftlichen Sachverständigen

Das Handbuch ist eine Sammlung einschlägiger Rechtsquellen und Arbeitshilfen für Sachverständige. Es wird seit 1998 vom HLBS herausgegeben und ist in der HLBS Verlag GmbH erschienen.

Im Berichtsjahr wurde das Handbuch mit der 14. Ergänzungslieferung zum Stand November 2012 aktualisiert und ergänzt. Das Werk umfasst in der derzeitigen Fassung als Loseblattsammlung ca. 1600 Textseiten in 2 Ordnern und Registern.

Versicherungslösungen für Sachverständige

Der HLBS hat mit seinem Versicherungspartner, der Allianz AG, einen seit vielen Jahren bewährten und fortlaufend aktualisierten

Gruppenvertrag über die Vermögensschaden- und eine Bürohaftpflichtversicherung für Sachverständige abgeschlossen. Die Angebote stehen exklusiv allen Sachverständigen im HLBS zu attraktiven Konditionen zur Verfügung. Im Berichtsjahr neu hinzu gekommen ist die Möglichkeit, auch die Tätigkeit als Auditor/Zertifizierer über die Produktpalette der Allianz zu versichern. Hierunter fällt z.B. die Tätigkeit als Umweltgutachter gemäß EEG bei Biogasanlagen.

Über das komplette HLBS-Versicherungsangebot und die gültigen Gruppentarife informiert eine Broschüre der HLBS Verlag GmbH oder auf Anfrage die HLBS-Geschäftsstelle.

Nutzung von Geobasisdaten

Die Verwendung von Kartenmaterial, Luftbildern u. Ä. beispielsweise in Gutachten und Homepages bedarf der urheberrechtlichen Absicherung. Der HLBS hat daher für seine Mitglieder einen Rahmenvertrag über den Bezug von Kartenmaterial sowie weiterer Geo- und Fachdaten abgeschlossen. Die Rahmenvereinbarung wurde in 2009 mit der on-geo GmbH, Erfurt, getroffen und sieht vor, dass HLBS-Mitglieder gegen eine Jahrespauschale Stadtpläne und Übersichtskarten sowie Luftbilder beziehen können. Hierbei ist die jährliche Abrufmenge nicht begrenzt und es steht den Mitgliedern frei, von den Plänen eine größere Menge Kopien zu fertigen. Darüber hinaus beinhaltet der geschlossene Rahmenvertrag auf Basis einer Einzelabrechnung auch den Bezug von Katasterkarten, Hybridbildern und Bodenrichtwerten. Die Nutzung des Angebotes zu attraktiven Sonderkonditionen ist exklusiv HLBS-Mitgliedern vorbehalten.

Nutzung von Verkaufsdaten für Gebrauchsmaschinen

Für die Sachverständigen ist die Mitnutzung der echten Verkaufsdaten aus der Online-Gebrauchsmaschinenbörse tec24.com möglich. Hierzu hat die raiffeisen-com GmbH & Co. KG eine Exklusivvereinbarung mit dem HLBS e.V. getroffen.

In diesem Archiv werden mehrere tausend Gebrauchsmaschinen mit den echten Verkaufspreisen anonymisiert eingepflegt, die vornehmlich von Raiffeisen-Technikstellen an Landwirte verkauft wurden.

Der Zugang zum Preisarchiv wird über das HLBS-Portal auf Abonnementbasis gewährt. Jeder Abonnent erhält ein persönliches Login, das zu einer standortunabhängigen Datenbanknutzung berechtigt.

Zusammenarbeit mit den Bestellungsbehörden für das landwirtschaftliche Sachverständigenwesen

Der HLBS und seine Mitglieder stehen im engen Kontakt mit den nach § 36 GewO zuständigen Behörden für die öffentliche Bestellung und Vereidigung von landwirtschaftlichen Sachverständigen. Neben der ehrenamtlichen Mitwirkung vieler HLBS-Mitglieder in den jeweiligen Prüfungsgremien fanden auf Bundes- und Landesebene zahlreiche Gespräche und Abstimmungen zur Situation und Weiterentwicklung des Sachverständigenwesens statt. Hierbei stehen u.a. immer wieder Fragen zur Harmonisierung von Fachgebietsabgrenzungen und den Eignungsvoraussetzungen für die Bestellung zur Erörterung an.

Ferner erfolgten Absprachen über die Aus- und Fortbildungsangebote des HLBS für die Sachverständigen. Der Besuch der

bundesweit ausgeschrieben HLBS-Seminare wird als qualifizierter Fortbildungsnachweis von allen zuständigen Bestellungsbehörden anerkannt.

Als allgemeiner Einstieg in die Sachverständigenausbildung wird ein seit vielen Jahren bewährtes Einführungsseminar unter Mitwirkung eines Vertreters der Bestellungsbehörden in Kombination mit einem Workshop zur praktischen Gutachtenerstellung mehrfach jährlich angeboten.

Fachgruppe Landwirtschaftliche Unternehmensberater

Themenschwerpunkt „Öffentlichkeitsarbeit“

Das 17. HLBS-Beratergespräch fand in Berichtsjahr zum Thema „Projektplanung Bauen – was bringt Öffentlichkeitsarbeit beim Neubau von Tierhaltungs- und EEG-Anlagen?“ statt.

Die Standortsuche für größere Investitionsprojekte ist zunehmend schwieriger. Rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen definieren schon an sich mehr oder weniger eng den Spielraum des Investors. Dazu kommt, dass das Investitionsumfeld – die Bevölkerung im ländlichen Raum – gerade gegenüber größeren Tierhaltungsanlagen heute eine eher skeptische, teils auch generell ablehnende Haltung hat. Dafür gibt es unterschiedliche Gründe. Häufig sind neben einer ggf. tatsächlichen unmittelbaren Betroffenheit durch optische Beeinträchtigungen und Immissionen, Fehlvorstellungen und Vorurteile über die Anforderungen an „moderne Landwirtschaft“ und die Nutzung von erneuerbaren Energien dafür ausschlaggebend.

Aus Sicht der projektbegleitenden Beratung geht es darum, den Investoren bezüglich dieses Problemkreises mögliche Widerstände und dafür vorhandene Lösungsansätze aufzuzeigen. Welche Strategien gibt es dafür? Wie kann jenseits aller rechtlichen Regelungen ein investitionsfreundliches Umfeld geschaffen werden. Wie kann man das Nachbarumfeld, die Bevölkerung teilnehmen lassen an dem Wirtschaftszweig Landwirtschaft um den nächsten investiven Schritt vor Ort vorzubereiten? Wie könnte ein Maßnahmenkatalog „Öffentlichkeitsarbeit“ aussehen?

Hierzu wurden in der Gesprächsrunde wichtige Aspekte zu unterschiedlichen Kommunikationsstrategien aufgezeigt und deutlich gemacht, dass entsprechende Maßnahmen bei der Investitionsplanung ein zu budgetierender Posten sind.

Wesentliche Ergebnisse hierzu wurden auf der Göttinger Sachverständigen- und Berater-Fachtagung öffentlich vorgestellt.

Themenschwerpunkt Erneuerbare Energien

Rund um das Thema Energieerzeugung und -vermarktung aus Wind, Biogas und Sonne fand in 2012 eine Reihe von Veranstaltungen statt.

Einzelaspekte wurden u.a. auf der Hauptverbandstagung in München und anlässlich der Göttinger Sachverständigen- und Berater-Fachtagung behandelt. Auf die Tagungszusammenfassung in der Leistungsbilanz wird verwiesen. In verschiedenen Ausgaben des HLBS-Reports in Berichtsjahr erschienen ferner mehrere Fachartikel zum Thema Erneuerbare Energien. Dort wurden auch wichtige steuerliche Aspekte im Zusammenhang mit der Energievermarktung erörtert (siehe auch im Themenverzeichnis in dieser Leistungsbilanz).

Themenschwerpunkt Beschäftigung deutscher und ausländischer Arbeitnehmer

Bei der Beschäftigung von Arbeitnehmern in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sind insbesondere arbeitsrechtliche, sozialversicherungsrechtliche und lohnsteuerrechtliche Bestimmungen zu beachten. Bei ausländischen Arbeitnehmern kommen weitere Aspekte hinzu (Freizügigkeitsregelung). Häufig können gut auf die betrieblichen Verhältnisse abgestimmte Arbeitsverträge spätere Probleme ausschließen. Da landwirtschaftliche Unternehmen – zumindest in der Regel – keine eigenen Personalabteilungen unterhalten, ist es wichtig darauf zu verweisen, wo und in welchem Umfang es sinnvoll ist, personalverwaltende Tätigkeiten auf landwirtschaftliche Buchstellen oder durch Hinzuziehen entsprechender Fachanwälte auszulagern.

Der HLBS hat zu diesen Themen im Berichtsjahr verschiedene Fachseminare angeboten, die auf die jeweils aktuellen rechtlichen Regelungen ausführlich eingegangen sind (siehe in der Seminarübersicht der HLBS-Informationendienste GmbH). Die Angebote werden auch in 2013 fortgesetzt. Ferner ist eine Broschüre mit arbeitsrechtlichen Hinweisen in Vorbereitung.

Themenschwerpunkt „Agrarmediation“

Mediationsverfahren sind ein Instrument der Konfliktlösung, das auch in der Agrarbranche zunimmt. Eine Befragung von HLBS-Mitgliedern im Berichtsjahr hat einen eindeutigen Trend aufgezeigt. Sachverständige, Steuerberater, Rechtsanwälte und Unternehmensberater erkennen die Notwendigkeit sich mit dem Thema Mediation intensiv zu befassen, sei es, um eine Mediation als Parteivertreter in Konfliktfällen (etwa bei Erbausinandersetzungen) anzuregen, zu unterstützen und zu begleiten, sei es, um sich selbst als Mediator ein neues Dienstleistungsfeld zu erschließen. Der HLBS sieht als Grundlage für erfolgreiche Mediationsverfahren es für unerlässlich an, dass der Mediator über den notwendigen Branchensachverstand verfügt. Dies prädestiniert daher gerade die HLBS-Mitglieder selbst als Mediatoren tätig zu werden. Der HLBS hat sich daher zum Ziel gesetzt, ausgehend von einem noch zu etablierenden Arbeitskreis im Verband die „Agrarmediation/die Agrarmediatoren“ mit bestimmten noch näher zu definierenden Qualitätsstandards begrifflich und wettbewerblich zu fördern. Mittelfristig könnte nach dem Vorbild Landwirtschaftliche Buchstellen und Sachverständige auch den Agrarmediatoren eine branchenspezifische und berufsgruppenübergreifende Fachspartenlösung im HLBS angeboten werden.

Zu dem Thema Mediation wurde im Berichtsjahr unter anderem auf der Hauptverbandstagung in München informiert. Auf einen entsprechenden Bericht im HLBS-Report Nr. 3/2012, S. 85 ff. wird verwiesen.

Projekt Beratungshilfen für Vertragsgestaltung

Das vom Fachausschuss „Unternehmensberatung“ initiierte Projekt wurde im Berichtsjahr mit verschiedenen Themen und Bearbeitern fortgesetzt. Bisher sind 4 Leitfäden im HLBS-Verlag erschienen zu den Themen:

- Abschluss von Beratungsverträgen
- Unternehmenskauf in der Landwirtschaft
- Landwirtschaftliche Betriebsgemeinschaft (GbR)
- Eheverträge in der Landwirtschaft

In Vorbereitung sind Broschüren, Fachaufsätze oder sonstige weiterführende Materialien zu folgenden Themen:

- Vertragliche Schlichtungs-/Schiedsvereinbarungen in Landwirtschaftssachen
- Bewirtschaftungsverträge
- Übergabeverträge
- Arbeitsverträge bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben

Über den jeweiligen Abschluss der Arbeiten werden die Mitglieder umfassend unterrichtet.

Neben den zuvor genannten Themen wird auf die bestehenden Musterverträge zu Landpachtsachen des HLBS-Verlages verwiesen. Der im Berichtsjahr neu erschienene Landpachtkommentar gibt zudem sehr ausführliche Hinweise zu vertraglichen Gestaltungsoptionen.

Weitere Themen

Eingang in die Tagungsprogramme, Fortbildungsveranstaltungen, Ausschusssitzungen und Fachinformationsdienste fanden ferner u.a. folgende Themen:

- Neues aus der Agrarpolitik – GAP Reform
- Entwicklungen auf den Weltagrarmärkten
- Flächenbereitstellung für Windkraftanlagen
- Dokumentationspflichten landwirtschaftlicher Betriebe und Qualitätssicherungssysteme
- Grüne Gentechnik – Chancen und Risiken

Weiterführende Materialien oder Hinweise zu einzelnen Themen sind auf Anfrage bei der HLBS-Geschäftsstelle erhältlich.

Serviceangebote

Materialsammlung UB

In der Rubrik „Fachwissen/Unternehmensberatung“ des HLBS-Portals (www.hlbs.de) werden Fachinformationen und weiterführende Hinweise des HLBS für Unternehmensberater eingestellt. Bei den Fachinformationen handelt es sich um Urteile, Richtlinien, Statistiken, Datensammlungen, Leitfäden, Autorenwerke, Buchvorstellungen, spezielle HLBS-Ausarbeitungen u.a. Alle Dokumente werden in die so genannte „Materialsammlung UB“ eingeordnet.

Die Materialsammlung UB ist ein Archivierungssystem. Es wird durch aktuelle Nachlieferungen ständig ergänzt. Die Archivierung erfolgt nach einem festen Gliederungsschema, das zur Zeit 11 Hauptgliederungspunkte umfasst. Innerhalb der Gliederungspunkte erfolgt eine fortlaufende Nummerierung nach zeitlicher Einstellung der einzelnen Fachinformationen.

Mit dem Öffnen der Materialsammlung können alle Gliederungspunkte eingesehen und diese dann einzeln weiter geöffnet werden.

Alle Dokumente eines Gliederungspunktes werden mit ihrem jeweiligen Kurztitel angezeigt und stehen zum Download bereit. Voraussetzung für den Zugriff auf die Dokumente ist die Mitgliedschaft im HLBS. Dieser Service ist für die Mitglieder kostenlos und setzt eine individuelle Anmeldung (Login) voraus.

Beraterverzeichnis

Mit dem HLBS-Portal (www.hlbs.de) steht auch ein Online-Verzeichnis der Unternehmensberater im HLBS zur Verfügung. Es wird fortlaufend aus den Mitgliederstammdaten aktualisiert und bietet vielseitige Recherchemöglichkeiten. Eine wichtige Funktion ist die Möglichkeit des problemorientierten Suchens von Beratern nach Branchenschwerpunkten und Beratungsfeldern.

Weiterhin können mit der Datenbanklösung stets auch aktuelle Verzeichnisse z.B. für die jeweiligen HLBS-Landesverbände oder auch nach bestimmten Regionen oder Postleitzahlbereichen erstellt und ausgedruckt werden. Zu allen jeweils gelisteten Mitgliedern können weiterführende Kontaktangaben einzeln abgerufen und ebenso ausgedruckt werden.

Das Beraterverzeichnis des HLBS ist für die Erstkontaktaufnahme und die Suche nach geeigneten Beratern eine sehr gut geeignete und viel genutzte Suchdatenbank. Sie bildet damit einen maßgeblichen wettbewerbsfördernden Service für die HLBS-Mitglieder.

Versicherungsangebote

Über seinen Gruppenversicherungspartner, die Allianz AG, bietet der HLBS den Unternehmensberatern im Verband ein umfangreiches Versicherungsangebot an. Neben der spezifischen Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung steht auch eine Bürohaftpflichtversicherung zu Sonderkonditionen zur Verfügung.

Neu ist im Berichtsjahr eine Zusatzversicherung für HLBS-Mitglieder hinzugekommen, die eine Tätigkeit als Mediator ausüben. Das Versicherungskonzept wurde mit Blick auf das jüngst verabschiedete Mediationsgesetz und die zunehmende Bedeutung von Agrarmediationsverfahren erarbeitet.

Über die Einzelheiten der Deckungskonzepte und die gültigen Versicherungsbedingungen informiert eine Broschüre der HLBS Verlag GmbH, das HLBS-Portal (www.hlbs.de) oder auf Anfrage die HLBS-Geschäftsstelle.

Webanwendung zur Betriebsplanung

Die von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft entwickelte Planungssoftware DB Plus ist ein online verfügbares, wissengestütztes Verfahren zur Entscheidung von Produktionsalternativen und die Optimierung von Betriebsorganisationen. Im Rahmen einer Kooperationslösung ist der HLBS Generallizenznehmer für die Webanwendung. DB Plus ist daher auch gegen eine einmalige Lizenzgebühr direkt beim HLBS erhältlich.

Zu weiterführenden Informationen und den Bezugsbedingungen steht die HLBS-Geschäftsstelle zur Verfügung und es wird auf das HLBS-Portal unter www.hlbs.de/ca/m/ows verwiesen.

Wettbewerbsförderung

Im Laufe des Berichtsjahres wurden auf verschiedenen HLBS-Veranstaltungen Beratungsfelder erörtert, die interdisziplinäre Problemlösungen unter Beteiligung von Rechtsanwälten, Steuerberatern und Unternehmensberatern bedingen. Diese Angebote dienen neben unmittelbaren fachlichen Zwecken insbesondere der öffentlichkeitswirksamen Vorstellung des Leistungsspektrums der im HLBS zusammengeschlossenen Mitglieder.

Veranstaltungen des HLBS e.V.

Die Arbeit des HLBS und die Betreuung seiner Mitglieder wurden im Jahr 2012 wesentlich von der Durchführung von Tagungen auf Bundes-, Länder- und Regionalebene geprägt. Die Veranstaltungen sind nachfolgend dokumentiert.

Veranstaltungen auf Bundesebene

1. HLBS-Hauptverbandstagung und Mitgliederversammlung am 14. und 15. Mai 2012 in München

Die Hauptverbandstagung stand unter dem Leitthema: „Entwicklung des ländlichen Raumes – Landwirtschaft als moderner internationaler Wirtschaftszweig“.

Im Anschluss an die Eröffnungsansprache richtete der Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Finanzen Dr. Franz-Josef Pschierer und das Vorstandsmitglied der Steuerberaterkammer München WP, StB Dr. Ferdinand Rüchardt als Vertreter des Präsidenten Dr. Hartmut Schwab, Grußworte an die Tagungsteilnehmer.

In das Tagungsthema führten 3 Vorträge ein, die am Nachmittag im Rahmen einer Podiumsdiskussion vertiefend diskutiert wurden.

Die Vorträge umfassten folgende Themen:

- Entwicklung auf den Weltagrarmärkten – Welche Chancen hat Deutschland/Europa?
Referent: Dr. Josef Schmidhuber, Senior Analyst, FAO
- Grüne Gentechnik – Chancen und Risiken
Referent: Prof. Dr. Gerhard Wenzel, Emeritus des Institutes für Pflanzenzüchtung am WZW München – Weihenstephan
- Die Landwirtschaft 2030 in Deutschland/Europa
Referent: Christian Stockinger, Vizepräsident der bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft

An der Podiumsdiskussion am Nachmittag unter dem Leitthema: „Die Landwirtschaft 2030 in Deutschland/Europa“, durch die Herr Detlev Steinert, Chefredakteur diz führte, nahmen folgende Diskutanten teil:

Die Referenten des Vormittags, Dr. Josef Schmidhuber, Prof. Dr. Gerhard Wenzel, Christian Stockinger sowie zusätzlich Prof. Dr. Dr. hc. Harald von Witzke, Humboldt Universität Berlin, Dr. sc. ETH Martin Brugger, Schweizerischer Bauernverband und Dr. Bärbel Bischoff, Molfsee.

Am 15. Mai wurden in parallelen ganztägigen Veranstaltungen die Fachtagungen für Landwirtschaftliche Buchstellen und für die Sachverständigen und Unternehmensberater durchgeführt.

Fachtagung – Schwerpunkt Steuern und Recht

Folgende Referate wurden gehalten:

- Aktuelle Steuergesetzgebung im Bereich der Land- und Forstwirtschaft
Referent: StB, RA Simon Jäckel, DBV Berlin
- Problemfälle bei der Anwendung der neuen Erbschaftsteuer-richtlinien
Referent: Dipl.-Finw. Andrea Köcher, HLBS Geschäftsstelle, Sankt Augustin
- Ertrag- und umsatzsteuerliche Auswirkung bei Verkauf und Verpachtung von Zahlungsansprüchen
Referent: WP, StB Maik Jochens, Geschäftsführer LBV SHBB, Kiel

- Einzelfragen zur ertragsteuerlichen Abgrenzung der Einkünfte bei landwirtschaftlichen Mitunternehmerschaften (Tätigkeiten, Beteiligungen)
Referent: StOAR Hans-Wilhelm Giere, Niedersächsisches Finanzministerium, Hannover
- Voraussetzungen zur Willkürung hinzugeworbener Flächen
Referent: StB Helmut Wienroth, Landwirtschaftlicher Buchführungsverband, Kiel
- Die steuerliche Behandlung der Wärmenutzung aus eigenen Energieanlagen
Referent: StB Thomas Schumann, Treukontax Steuerberatungsges. mbH, München
- Die Umsetzung der E-Bilanz in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben
Referent: StB, Agrar.-Ing. Benjamin Scherm, BBV Computerdienst, München

Fachtagung – Schwerpunkt Sachverständigenwesen und Unternehmensberatung

Es wurden folgende Referate gehalten:

- Strom(direkt)vermarktung aus Wind, Biogas und Sonne
 - Energiekonzepte für den ländlichen Raum
Referent: Sebastian Fenner, Agrokraft GmbH, Bad Neustadt/Saale
- Agrar Mediation
 - Verfahrenslösungen mit Branchensachverstand
 - ZefAM Mediatoren Netzwerk im HLBS
Referent: Karl-Friedrich Brandt, ZefAM, ö.b.v.SV, Hanstedt
- Immobilienwertermittlung; München versus ländlicher Raum
Referent: Helmut Thiele, Vorsitzender des Gutachterausschusses München
- Prüfung der Existenzgefährdung eines landwirtschaftlichen-Betriebes durch Straßenbau – ein Praxisfall (Auszug aus dem neuen HLBS – Leitfaden zur Existenzgefährdung)
Referent: Prof. Dr. Albrecht Mährlein, ö.b.v.SV, Dinklage
- Dokumentationspflichten landwirtschaftlicher Betriebe – Gesetzliche Anforderungen und privatwirtschaftliche Qualitätssicherungssysteme
Referent: Josef Schnell, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), München
- Kaufpreisaufteilung bei bebauten Grundstücken für steuerliche Zwecke als Sachverständigenaufgabe
Referent: Heinrich Thummert, ö.b.v.SV, München

Mitgliederversammlung im Rahmen der Hauptverbandstagung am 14. Mai 2012

Die Mitgliederversammlung fand im Anschluss an die Diskussions-tagungen der Fachgruppen statt.

Vor der Eröffnung der Mitgliederversammlung würdigte der Präsident, Dr. Jaeschke, den am Vortag kurz nach seiner Vollendung des 57. Lebensjahres infolge einer schweren Erkrankung verstorbenen Vizepräsidenten der Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen, Ernst Schnekenburger.

Sodann erläuterte er in seinem Bericht die im Geschäftsjahr 2012 durchgeführte Arbeit des Verbandes, die neben den umfangreichen im Rahmen der Fachausschüsse bearbeiteten Sachfragen auch die Entfaltung zahlreicher Aktivitäten der Fachgruppen in den Landesverbänden umfasste.

Im Anschluss an diese Berichte nahm die Mitgliederversammlung den Geschäftsbericht 2011 entgegen und genehmigte die Jahresrechnung. Dem Vorstand wurde für das zurückliegende Geschäftsjahr Entlastung erteilt und der Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2012 beschlossen.

Bei den Wahlen zum Vorstand wurden Dr. Ferdinand Rüchardt, München und Dr. Heinz Peter Jennissen neu in den Vorstand gewählt. Schatzmeister Albrecht Jungnitz wurde für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt. Der langjährige Vizepräsident und Vorsitzender der Fachgruppe Sachverständige und Unternehmensberater, Dr. Dieter Wenzl, München, wurde im Rahmen einer Würdigung seiner beruflichen Leistungen und seines Einsatzes für den HLBS vom Präsidenten geehrt. Dr. Wenzl schied aus dem Vorstand des Verbandes aus, dem er seit 1992 angehörte.

Ausführliche Berichte zur Tagung sind im HLBS Report Nr. 3/12 veröffentlicht worden.

2. HLBS Steuerfachtagung am 25. und 26. Oktober 2012

Die 63. Steuerfachtagung fand am 25. und 26. Oktober 2012 in Berlin statt. Präsident Dr. Jürgen Jaeschke konnte 320 Teilnehmer und Gäste der Tagung begrüßen.

Im Rahmen der Vortragstagung am 25. Oktober 2012 wurden folgende Vorträge gehalten:

- Aktuelle Rechtsprechung zur Ertragsbesteuerung in der Land- und Forstwirtschaft
Referent: Meinhard Wittwer, Richter am BFH, München
- Die Verschärfung der Regelung zur Selbstanzeige – Eine Herausforderung für die Steuerberatung
Referent: Prof. Dr. jur. Hinrich Rüping, Rechtsanwalt, Hannover
- Problemfälle aus der Anwendung des neuen Erbschaft- und Schenkungsteuerrechts
Referent: Wolfgang Seibel, Vorsitzender Richter am Finanzgericht, Münster
- Aktuelle umsatzsteuerliche Rechtsentwicklungen im Bereich der Land- und Forstwirtschaft
Referentin: Sandra Müller, Regierungsrätin, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, München

Die Vorträge sind als Tagungsband der 63. Godesberger Steuerfachtagung von der HLBS Verlag GmbH veröffentlicht worden.

Am 26. Oktober 2012 fand die Steuerdiskussionstagung statt. Einzelne Vorträge der Steuerdiskussionstagung wurden im HLBS-Report veröffentlicht.

3. 58. HLBS Sachverständigen- und Berater-Fachtagung 2012 in Göttingen

Mit rund 260 Teilnehmern fand am 14. und 15. November die diesjährige Sachverständigen- und Berater-Fachtagung des HLBS in Göttingen statt. In 3 Veranstaltungsteilen wurden insgesamt 12 Vorträge gehalten. An der Tagung nahmen neben den HLBS-Mitgliedern annähernd 100 Gäste aus dem Wirkungsumfeld des Verbandes teil. Präsident Dr. Jaeschke verwies in seiner Eröffnungsrede unter anderem auf die mit diesen Teilnehmerzahlen verbundene hohe Wertschätzung der Arbeit des HLBS und der zentralen Jahres-tagung in Göttingen im Besonderen.

In seiner Eröffnungsansprache würdigte der Präsident ferner das langjährige Vorstandsmitglied, Herrn Eberhard Schultze, für die mit großem ehrenamtlichem Engagement geleistete Arbeit im HLBS. Herr Schultze schied nach 20 Jahren anlässlich der diesjährigen Mitgliederversammlung in München aus dem Amt aus. Ihm wurde vom Präsidenten unter lang anhaltendem Beifall ein Bildpräsident überreicht.

Zu dem Fachprogramm:

Die Tagung wurde traditionell mit der Berater-Spezialdiskussion eröffnet. Sie stand unter der Leitung von Franz Huber, Vorsitzender des HLBS-Ausschusses „Unternehmensberatung“. Es wurden folgende Referate gehalten:

1. Projektplanung Bauen – Was bringt Öffentlichkeitsarbeit beim Neubau von Tierhaltungs- und EEG-Anlagen? – Ergebnisbericht zum 17. HLBS-Beratergespräch
Referent: Eberhard Breuninger, Harten & Breuninger GbR, Weitersheim
2. Flächenbereitstellung für Windkraftanlagen (u.a. Vertragsgestaltung, Vergütungsmodelle, Pachtfreimachung, Rückbauverpflichtungen)
Referent: RA und Notar Dr. Friedrich Dehne, Elze
3. Wirtschaftlichkeit von Onshore – Windstrom
Referent: Stefan Blome, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Kleve

Zu allen drei Referaten können vortragsbegleitende Unterlagen im für Mitglieder exklusiven Fachwissenbereich des HLBS-Portals unter www.hlbs.de abgerufen werden.

Zu 1. Fachwissen Unternehmensberatung/Materialsammlung UB/Gliederungspunkt 1.5/51

Zu 2. Fachwissen Unternehmensberatung/Materialsammlung UB/Gliederungspunkt 4.4/69

Zu 3. Fachwissen Unternehmensberatung/Materialsammlung UB/Gliederungspunkt 4.4/70

Im Mittelpunkt der Tagung stand die Vortragstagung mit dem Leitthema: „Landwirtschaftliches Bauen im Außenbereich“.

Die Vortragstagung wurde von HLBS Präsident Dr. Jaeschke geleitet. Es wurden folgende Vorträge gehalten:

1. Aktueller Rechtsstand zur Genehmigung landwirtschaftlicher Bauvorhaben und von Gebäudeumnutzungen im Außenbereich, einschließlich EEG-Anlagen
Referent: RA Dr. Helmar Hentschke, Potsdam
2. Anforderungen der Nutztierhaltungsverordnung an den Bau und die (Weiter-) Nutzung von Tierhaltungsanlagen einschließlich Nutzungsverbote und Übergangsfristen
Referent: Prof. Dr. Urban Hellmuth, FH Kiel, Osterrönfeld
3. Bautechnische Lösungen und Kostenkalkulationen für Stallneu- und -umbauten, einschließlich -erweiterungen.
Referent: Peter Spandau, Landwirtschaftskammer Nordrhein Westfalen, Münster

Auch zu diesen Vorträgen sind vortragsbegleitende Unterlagen unter www.hlbs.de verfügbar:

Zu 1. Fachwissen Sachverständigenwesen/Materialsammlung SV/Gliederungspunkt 18.1/222

Zu 2. Fachwissen Sachverständigenwesen/Materialsammlung SV/Gliederungspunkt 9/52

Zu 3. Fachwissen Sachverständigenwesen/Materialsammlung SV/Gliederungspunkt 7.1/14

Sachverständigen-Spezialdiskussion

Am 15. November 2012 fand ganztägig die Sachverständigen-Spezialdiskussion statt. Sie stand unter der Leitung des Vorsitzenden des HLBS-Ausschusses „Sachverständigenwesen“, Dr. Kornelius Gütter.

Es wurden folgende Referate gehalten:

1. Erwerb und Bewertung von Ausgleichsflächen bei der Inanspruchnahme von Land für Verkehrs- und Bauzwecke
Referent: M.Sc. Harald Schüth, Universität Göttingen
2. Pachtpreisanpassungsklauseln in Pachtverträgen
Referent: Dr. Roland Fischer, ö.b.v.SV, Bruckberg-Gündlkofen
3. Neues aus der Agrarpolitik – GAP-Reform – Verfahrensstand, Quoten, Greening u.a.
Referent Dr. Wilfried Steffens, Niedersächsisches Landvolk, Hannover

4. Merkantiler Minderwert – Definition, Grundlagen und Wertermittlung
Referent: Dipl.-Ing.agr. Matthias Biederbeck, ö.b.v.SV, Bruckberg-Gündlkofen
5. Die Sachwertrichtlinie – Verfahrensstand/neue NHK 2010/wesentliche Neuheiten
Referent: Dipl.-Kfm. Thorsten Kampe, ö.b.v. SV, Augsburg
6. „Wiederanspannen eines Hofes“ – Prüfung eines auf gärtnerische Kulturen und Direktabsatz aufbauenden Betriebskonzepts – Besondere Anforderungen, Ermittlung des Marktpotenzials
Referenten: Dr. Manfred Berndt, ö.b.v. SV, Hannover

Auch zu diesen Beiträgen sind weiterführende Materialien erhältlich. Zu den Ausführungen von Herrn Dr. Steffens wird auf den entsprechenden Artikel in Ausgabe 6/12 des HLBS-Reports verwiesen.

Alle übrigen Materialien sind unter www.hlbs.de verfügbar:

- Zu 1. Fachwissen/Sachverständigenwesen/Materialsammlung SV/
Gliederungspunkt 2.10/5
- Zu 2. Fachwissen/Sachverständigenwesen/Materialsammlung SV/
Gliederungspunkt 20.2/40
- Zu 4. Fachwissen/Sachverständigenwesen/Materialsammlung SV/
Gliederungspunkt 7.0/13
- Zu 5. Fachwissen/Sachverständigenwesen/Materialsammlung SV/
Gliederungspunkt 7.0/14
- Zu 6. Fachwissen/Sachverständigenwesen/Materialsammlung SV/
Gliederungspunkt 13.2/76.

4. Kolloquium über Steuerfragen im Gartenbau am 11. September 2012 in Bonn-Bad Godesberg

Das Kolloquium über Steuerfragen im Gartenbau fand zum 41. Mal statt. Das Kolloquium ist eine Fachveranstaltung für die mit Gartenbaufragen befassten Berufsangehörigen der Gartenbauverbände und der Beratungsberufe. Es wird vom HLBS gemeinsam mit dem Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG) als Gemeinschaftsveranstaltung durchgeführt.

Folgende Themen wurden behandelt:

1. Überblick über aktuelle steuergesetzliche Änderungen
RA, StB Simon Beyme, DBV, Berlin
2. Zweifelsfragen zur ertragsteuerlichen Abgrenzung zwischen Landwirtschaft und Gewerbe bei Mitunternehmenschaften
RA, StB Ralf Stephany, PARTA, Bonn
3. Die Unmöglichkeit der E-Bilanz für Gartenbaubetriebe?
– Stand der Entwicklung
Dipl.-Ing. agr. Benjamin Scherm, bbv-Computerdienst GmbH, München.
4. Bewertungsrechtliche Beurteilung eines Gartenbaubetriebs mit Blick auf „steuerschädliche“ Verwendungen in der Erbschaftsteuer
Dipl.-Finw. (FH) Andrea Köcher, HLBS, St. Augustin
5. Besteuerung der Wärmeabgabe durch Blockheizkraftwerke (BHKW)
Dipl.-Finw. (FH), StB Thomas Schuhmann, bbv-Beratungsdienst GmbH, München
6. Anforderungen an umsatzsteuerfreie Lieferungen im Binnenmarkt durch eine Gelangensbestätigung: auch für Gartenbaubetriebe ein neues bürokratisches Hindernis?
RA, StB Dr. Ulrich Grünwald, Flick Gocke Schaumburg Partnerschaft, Bonn
7. Umsatzbesteuerung der Vermietung von Räumlichkeiten auf dem Betrieb an Saisonarbeitskräfte – Rechtslage und praktische Konsequenzen
RA, LL. M. Taxation Franz Lübbehüsen, HLBS, St. Augustin

Veranstaltungen auf Länder- und Regionalebene

Landesverband Bayern

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:
StB Eduard Kettenberger, München

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:

Dr. Dieter Wenzl, ö.b.v. Sachverständiger, München

Sachverständigenfachtagung in München am 1. März 2012

Es wurden folgende Referate gehalten:

- Die neue Immobilienwertermittlungsverordnung (Teil 1)
Dipl.-Kfm. (Univ.) Thorsten Kampe, ö.b.v. Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Augsburg
- Die neue Immobilienwertermittlungsverordnung (Teil 2)
Dipl.-Kfm. (Univ.) Thorsten Kampe, ö.b.v. Sachverständiger für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Augsburg
- Honorierung der Sachverständigen
Dipl.-Ing. agr. Dr. Peter Meinhardt, HLBS, Sankt Augustin
- Die neue Verfahrensverordnung und die neue Schätzungsverordnung in Pachtsachen
Dipl.-Ing. Dr. Roland Fischer, ö.b.v. Sachverständiger, Dr. Fischer & Partner, Bruckberg
- Bewertungen im Zusammenhang mit Dienstbarkeiten zur Abstandsflächenübernahme
Thomas Wötzel, Dipl.-Sachverständiger (DI), ECOVIS ImmoWert GmbH, München

Fachseminar „Aktuelle Probleme bei der Besteuerung der Land- und Forstwirte“

Am 18. September 2012 wurde in Schloss Hohenkammer für die Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen im Landesverband Bayern das 36. Fachseminar über „Aktuelle Probleme bei der Besteuerung der Land- und Forstwirte“ als Gemeinschaftsveranstaltung zusammen mit dem Landesverband Süd-West durchgeführt. Diese Veranstaltung fand darüber hinaus auch am 19. September in Bad Windsheim und am 9. Oktober in Bad Dürkheim statt.

Landesverband Hessen

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:
StB Rainer Reinke, Kassel

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:

Dr. Volker Wolfram, ö.b.v. Sachverständiger, Guxhagen

Sachverständigen-Fachtagung in Baunatal am 12. Januar 2012

Der HLBS Landesverband Hessen ist seit 1987/88 Mitveranstalter der Landwirtschaftlichen Woche Nordhessen. Auf der anlässlich dieser Veranstaltung durchgeführten Vortrags- und Diskussionsveranstaltung wurden folgende Fachvorträge gehalten:

- Rechtliche Rahmenbedingungen für den Bau von Energieversorgungsleitungen
RA Ulrich Böcker, Potsdam



Felsmann

Einkommensbesteuerung der Land- und Forstwirte

Der Standard-Kommentar für die Beratung



Begründet von W. Felsmann †, Ministerialrat a.D.; fortgeführt von Hans-Wilhelm Giere, Steueroberamtsrat im Niedersächsischen Finanzministerium; Jürgen König, Oberregierungsrat, Finanzamt für Großbetriebsprüfung Braunschweig; Steffen Wiegand, Oberamtsrat im Bundesfinanzministerium; Manfred Pape, Regierungsdirektor a.D.

ISBN 978-3-89187-000-6, einschl. 53. Ergänzungslieferung (Stand: April 2013), Loseblattkommentar, Format DIN A5, ca. 4.500 Seiten in 3 neuen Kunststoffordnern, 158,00 € Vorzugspreis bei Fortsetzungsbezug / 208,00 € bei Einzelbezug

Zur 53. Ergänzungslieferung – Rechtsstand: April 2013

Die 53. Ergänzung des FELSMANN passt die behandelten Themenbereiche an aktuelle Entwicklungen aus Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltung an. Allerdings ist anzumerken, dass der Gesetzgeber in den vergangenen Monaten eine wahre Flut von verschiedenen recht kleinteiligen Gesetzgebungsverfahren in Gang gesetzt hat und sich der genervte Rechtsanwender fragt, ob der sprichwörtliche Berg, der gekreißt hat, am Ende wenigstens eine Maus gebärt. Auch die Einkommensteuer-Richtlinien 2012 mit gerade im Bereich der Land- und Forstwirtschaft wesentlichen Handlungsanweisungen befanden sich bis Mitte März 2013 in einer ungewohnten Warteschleife. Zudem schickt sich der BFH an, die sich aus dem EStG und UmwStG ergebenden Fragen der Umstrukturierung von Personenunternehmen mit derzeit noch offenem Ende einer von bisherigen Rechtsprechungsgrundsätzen und herrschenden Rechtsauffassungen abweichenden Rundumerneuerung zu unterziehen. Steuerberatern wird hierdurch und durch den ungebrochenen Hang zu Detailregelungen immer mehr zum Steuerraten. Gleichwohl bemüht sich das Autorenteam mit der Entwicklung Schritt zu halten. Daher dient diese Ergänzungslieferung insbesondere der Anpassung an die zahlreichen Änderungen durch die EStR 2012 und verbindlicher Verwaltungsanweisungen sowie der in den Rechtsfolgen eindeutigen Rechtsprechung. Die Auseinandersetzung mit der sehr aktuellen Rechtsprechung zur Bilanzberichtigung und zur Betriebsübertragung soll in der nächsten Ergänzung erfolgen.

Auf folgende Themen sei besonders hingewiesen:

- Besteuerung der Forstwirtschaft und des Weinbaus;
- steuerfreie Entnahme entgeltlich überlassener Wohnungen;
- Ermittlung des Veräußerungsgewinns bei nichtbuchführenden Betrieben;
- Übergangsregelungen zur Betriebsverpachtung;
- Rücklage für Ersatzbeschaffung;
- E-Bilanz und Buchführungspflicht;
- Bewertung von Feldinventar;
- Gewinnübertragung nach § 6b EStG;
- Verlustabzug nach § 10d EStG.



Die Ermittlung des Zugewinns aus landwirtschaftlichem Betrieb

NEU

Die kalkulatorischen Grundlagen für den ehelichen Ausgleich einschließlich der Bewertung der Altenteilsverpflichtung / Sachverständigen-Gutachten



von Dipl.-Ing. agr. Dr. Anne Bell, ö. b. v. SV

HLBS Verlag / 1. Auflage 2013 / Schriftenreihe AGRAR-TAX Heft 116 / 184 Seiten
ISBN 978-3-89187-402-8 / 32,00 €

Anlässlich der Scheidung von Landwirtschaften ist oft die Wertentwicklung des landwirtschaftlichen Betriebes strittig. Der weichende Ehepartner fordert im Rahmen des Zugewinnausgleichs seinen Teil für die in der Ehezeit geleistete Betriebsentwicklung. Dazu gehört auch die Rückführung von langfristigen Verbindlichkeiten. Die Altenteilsverpflichtung ist wie eine Verbindlichkeit zu behandeln. Sowohl für den landwirtschaftlichen Betrieb einschließlich des Wohnhauses als auch für das Altenteil müssen die Werte für das Anfangsvermögen zum Stichtag der Eheschließung und für das Endvermögen zum Stichtag des Scheidungsantrags festgestellt werden. Die Höhe der Verpflichtung nimmt mit zunehmendem Alter der Berechtigten ab. Hieraus entsteht, vergleichbar der Tilgung von Krediten, ein Zugewinn.

Im geschilderten Fall handelte es sich um einen auslaufenden landwirtschaftlichen Betrieb ohne Hofnachfolger. Der Ehemann hatte zu Beginn der Ehe den Betrieb von seinen Eltern gepachtet, die Hofübergabe fand erst während der Ehe statt. Die Ehefrau war außerhalb des Betriebs erwerbstätig. Im Hofübergabevertrag wurde für die Altenteiler ein umfangreiches Altenteilsrecht vereinbart. Nach der Scheidung war vor allem die Bewertung des Hofes zwischen den Beteiligten umstritten.

Die Grenzen des Vergleichswertverfahrens bei der Bewertung hochklassiger Sportpferde

NEU

Ein Beispiel zum Umgang mit Unsicherheiten in der hippologischen Taxation



Sachverständigen-Gutachten und weitere Stellungnahmen zu Einwendungen der Parteien im Rechtsstreit, das Urteil sowie allgemeine Hinweise zur Handhabung der Thematik

von Dipl.-Ing. agr. Dr. Theo Schneider, ö.b.v. SV

HLBS Verlag / 1. Auflage 2013 / Schriftenreihe AGRAR-TAX Heft 117
116 Seiten / ISBN 978-3-89187-403-5 / 28,00 €

In der praktischen Taxation von Pferden stößt man immer wieder an Grenzen der Anwendbarkeit des Vergleichswertverfahrens. Dies zeigt sich insbesondere dann, wenn für den spezifischen Verwendungszweck des zu bewertenden Pferdes keine oder nicht genügend Vergleichspreise zur Verfügung stehen. Oft kann der betreffende Teilmarkt nicht sicher zugeteilt werden, da Verkehrswerte sich durch wandelnde Rahmenbedingungen im Zeitablauf verändern und die Einflüsse der einzelnen Wertkriterien nicht exakt ermittelt werden können.

Mit dem Praxisbeispiel zeigt der Gutachter auf, wie die Auswahl des Wertansatzes mit Hilfe anerkannter Instrumente im Taxationswesen angegangen werden kann. Dabei spielt die Auseinandersetzung mit den Unsicherheiten der jeweiligen Wertfindung eine zentrale Rolle. Ausgangspunkt war ein Rechtsstreit, der vor dem Landgericht Darmstadt ausgetragen wurde. Die Ausführungen umfassen das Obergutachten, Einreden der Parteien nebst Stellungnahmen und das abschließende Urteil bezüglich der hier behandelten Fragestellung sowie die Bestätigung durch das Oberlandesgericht Frankfurt/M. Im Gutachten sind einige Aspekte nachträglich noch pointierter herausgearbeitet worden.

HLBS-Kommentar

Landpachtrecht

BGB-Vertragsrecht / Landpachtverkehrsgesetz



Herausgegeben und bearbeitet von Rechtsanwälten: H. Becker / J. Booth
A. Dehne / Dr. P. Fiedler / I. Glas / Dr. T. Hahn / A. Hanssen
W. Graf v. Hardenberg / Dr. R. Mecklenburg / F.-Ch. Michel / C. Nehls

HLBS Verlag / 1. Auflage 2012 / 884 Seiten / ISBN 978-3-89187-072-3
84,00 € / gebunden

Regelmäßig auftretende Fehler bei Vertragsabschluss und im laufenden Vertragsverhältnis führen in vielen Fällen zur Vertragsbeendigung oder Verkürzung der Vertragszeit mit negativen Folgen für die Rentabilität des Gesamtbetriebes. Daher kommt es für Pächter wie Verpächter auf eine eindeutige, beiderseits interessengerechte und juristisch „wasserdichte“ Gestaltung im Pachtvertrag über Boden, Wirtschaftsgebäude, Lieferrechte, Zahlungsansprüche, Pachtzeit oder Kündigungsrechte an – gerade auch unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, speziell steuerlicher Erwägungen. Da Kosten- und Ertragsfragen im Zusammenhang mit der Pacht das wirtschaftliche Überleben eines Betriebes beeinflussen, nehmen betriebswirtschaftliche Aspekte einen besonderen Raum in der Kommentierung ein.

Zentrale Ziele bei den Erläuterungen sind:

- Transparenz bei Gestaltung und Abwägung der Rechtsfolgen von Vertragsregelungen herstellen!
- die Rentabilitätsplanung rechtlich und steuerlich absichern!

Verpachtung und Übergabe landwirtschaftlicher Betriebe

Praxisleitfaden aus einkommensteuerlicher und umsatzsteuerlicher Sicht



von G. Hiller, Oberamtsrat a. D., und W. Horn, Oberregierungsrat

HLBS Verlag / 5. überarbeitete Auflage 2011 / 166 Seiten / ISBN 978-3-89187-068-6 / 28,00 €

Die in dem Praxisleitfaden vorgestellten Formen der Betriebsunterbrechung enthalten jede für sich ein Angebot des Zivil- und Steuerrechts an die Familien in der Land- und Forstwirtschaft zur angemessenen steuerneutralen Vorbereitung der endgültigen Betriebsübergabe oder der Übergabe auf die nächste Generation. Für die Nachfolgeregelung gibt es kein Patentrezept. Richtschnur der Problemlösung im Einzelfall sind nämlich jeweils die speziellen Familienverhältnisse, die Qualifikationen möglicher Hofübernehmer und ihre Neigungen. Diese Umstände sind in jeder Familie anders. Sie sollten aber die Entscheidung im Einzelfall bestimmen. So kann es angemessen sein, dass als Vorstufe vor der endgültigen Übergabe oder Überführung der Betrieb zunächst lediglich zur Nutzung überlassen wird – entweder dem ins Auge gefassten Hofnachfolger oder für einen Übergangszeitraum einem Dritten. Eine solche Übergangsphase kann Gelegenheit bieten, den Bestand des Betriebs zu sortieren, zu arrondieren und auf die endgültige Nachfolge vorzubereiten.

63. HLBS Steuerfachtagung Berlin 2012



Dokumentationsband mit Beiträgen von Meinhard Wittwer, Prof. Dr. jur. Hinrich Rüping, Wolfgang Seibel, Sandra Müller

Herausgegeben vom HLBS

HLBS Verlag / 1. Auflage 2013 / 128 Seiten

ISBN 978-3-89187-946-7 / 23,00 €

Zum Inhalt:

- Aktuelle Rechtsprechung zur Ertragsbesteuerung in der Land- und Forstwirtschaft
Meinhard Wittwer, Richter am Bundesfinanzhof, München
- Zur Reform des Instituts der Selbstanzeige
Prof. Dr. jur. Hinrich Rüping, Rechtsanwalt, Hannover
- Problemfälle aus der Anwendung des neuen Erbschaft- und Schenkungsteuerrechts
Wolfgang Seibel, Vorsitzender Richter am Finanzgericht, Münster
- Aktuelle umsatzsteuerliche Rechtsentwicklungen im Bereich der Land- und Forstwirtschaft
Sandra Müller, Regierungsrätin, Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, München

Bestellungen direkt an: **HLBS VERLAG GMBH**

Telefon (02241) 86617 50 · Telefax (02241) 86617 59

E-Mail: verlag@hlbs.de · **Buchshop:** www.hlbs.de/ unter Medien/Bücher



Fax 0 22 41/86617-59

Bestellschein

HLBS VERLAG GMBH

Engeldamm 70

10179 Berlin-Mitte

Buchshop www.hlbs.de unter Medien/Bücher

Hiermit bestelle ich:

FELSMANN EST der Land- und Forstwirte

Name _____

Firma _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Datum/Unterschrift _____

Mir ist bekannt, dass ich die Bestellung eines **Abonnement-Werks** (Loseblattwerk, Zeitschrift, Newsletter) innerhalb von 14 Tagen durch schriftliche Mitteilung an die HLBS Verlag GmbH widerrufen kann, und bestätige das durch meine 2. Unterschrift.

2. Unterschrift

- Sachgerechte Entscheidung – Ermittlung und Durchsetzung von Leitungsbauerschäden
Dipl.-Ing. agr. Dr. Volker Wolfram, ö.b.v. Sachverständiger, Guxhagen

Im Anschluss an die Vorträge fand eine ausgiebige Diskussion der Teilnehmer zu den oben genannten Themen statt.

Arbeitstagung am 17. April 2012 in Alsfeld

Für die Steuerberater findet alljährlich eine Diskussionsveranstaltung im Frühjahr in Alsfeld statt. Die besprochenen Themen umfassten

1. Aktuelles aus der Gesetzgebung
2. Einkommensteuer (u.a. Abgrenzungskriterien Land- + Forstwirtschaft zum Gewerbe; Gewerblicher Grundstückshandel; Rechtsprechung § 7g EStG)
3. Zuverfügungstellung landwirtschaftlicher Grundstücke für Ausgleichsflächen aus ertrag- und umsatzsteuerlicher Sicht
4. Umsatzsteuer (u.a. Vorsteuerabzug, Photovoltaikanlagen; Wärmenutzung eines BHKW; Unterbringung von Saisonarbeitskräften)
5. Bewertung von Tierhaltungskooperationen (gleichlautender Ländereinsatz)
6. Behaltensregelung nach §§ 13a, b ErbStG
7. Verschiedenes

Die Fachbeiträge wurden durch RA Hans Josef Hartmann, HLBS, Sankt Augustin erbracht, die Diskussion wurde geleitet von StB Rainer Reinke, Kassel

Gemeinsame Arbeitstagung des HLBS Landesverbandes Hessen mit dem Regierungspräsidium Kassel am 9. Oktober 2012 in Alsfeld-Eudorf

Am 5. Oktober fand die jährlich gemeinsam mit der Bestellungsbehörde RP Kassel durchgeführte Jahrestagung des HLBS-Landesverbandes in Alsfeld statt.

Folgende Themen wurden auf der Vortragstagung behandelt

- Aktuelles aus der Agrarpolitik
Heidmarie Scharf, HMUEL, Wiesbaden
- Wohin führt der Euro
Deutschland und Europa?
Heinrich Baron von der Osten-Sacken, Geschäftsführer, Kurhessische Landbank e.G., Kassel
- Die Förderangebote der Landwirtschaftlichen Rentenbank
Florian Lißmann, LR Bank Frankfurt/Main
- Umsatzsteuer bei Schadenersatz und Entschädigungsleistungen
StB Rainer Reinke, LUB Steuerberatungsgesellschaft, Kassel

Am Nachmittag wurde die Vortragstagung in parallelen Veranstaltungen für die landwirtschaftlichen Sachverständigen und Landwirtschaftlichen Buchstellen unter der Leitung der Landesverbandsvorsitzenden Dr. Volker Wolfram und StB Rainer Reinke fortgesetzt.

Folgende Themen wurden behandelt:

Landwirtschaftliche Sachverständige

- Planfeststellungsverfahren für Leitungsbauprojekte
 - Formale Planfeststellung
Wolfgang Weber, RP Kassel
 - Die Belange der Landwirtschaft
Corinna Grebing, RP Kassel
 - Der ö.b.v.-Sachverständige als neutrale Begleitinstitution für Schadenersatz, Entschädigung und Baumaßnahmen
Dipl.-Ing. agr. Dr. Volker Wolfram, ö.b.v. Sachverständiger, Guxhagen

Gartenbau

- Sachverständige vor Gericht – Fälle aus der Praxis – Ortstermin, Beweisbeschluss, Beweissicherung, Bauteilöffnung, Befangenheit etc.
Detlef Schmidt, ö.b.v. Sachverständiger, GebensteinUlrich Sten-ger, ö.b.v. Sachverständiger, Offenbach
Dieter Dörfelt, ö.b.v. Sachverständiger, Idstein

Forstwirtschaft

- Wildschadensbewertung im Wald
Armin Offer, Hessen-Forst

Landwirtschaftliche Buchstellen

1. Aktuelle Steuergesetzgebung
2. Ertragssteuern – Bereich LuF
 - Einkommensteuer-Änderungsrichtlinie
 - Verlängerung von Reinvestitionsfristen
3. Umsatzsteuer
 - Transportkosten bei Schlachtvieh
 - Offene Fragen bei Energieerzeugung durch Landwirte
4. Erbschaftsteuer
 - Behaltensregeln für LuF-Vermögen
5. Verschiedenes

Es referierten Rechtsanwalt Hans-Josef Hartmann, HLBS, Sankt Augustin und Rechtsanwalt Franz Lübbehüsen, HLBS Sankt Augustin

Bericht der Bestellungsbehörde und Aktuelles aus dem Sachverständigenwesen

Es referierten Dr. Günther Lißmann, Regierungspräsidium, Kassel und

Dipl.-Ing. agr. Dr. Volker Wolfram, ö.b.v. Sachverständiger, Guxhagen

Im Anschluss fand die Mitgliederversammlung des Landesverbandes Hessen unter der Leitung des Landesverbandsvorsitzenden StB Rainer Reinke, LUB Steuerberatungsgesellschaft, Kassel, statt.

In der Mitgliederversammlung wurden die bisherigen Vorsitzenden StB Rainer Reinke (Landwirtschaftliche Buchstellen) und Dr. Volker Wolfram (Sachverständige) für die Wahlperiode bis 2016 einstimmig wiedergewählt. Als Stellvertreter wurde StB Ludolf von Stockhausen und Dipl. Ing. agr. Kurt Möller, Waldkappel gewählt.

Landesverband Niedersachsen/Weser-Ems und Bremen

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:
StB Peter Dammann, Jork

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:

Dr. Kornelius Gütter, ö.b.v. Sachverständiger, Hildesheim

Steuerausschuss:

StB Dipl.-Bw. (FH) Gregor Meyer, Essen i.O.

Bezirksgruppe Braunschweig (Buchstellen):

RA FAnWStR Notar Karl-Heinz Schiefeler, Braunschweig

Bezirksgruppe Hannover-Nord (Buchstellen):

StB Peter Dammann, Jork

Bezirksgruppe Hannover-Süd (Buchstellen):

StB'in Gilberte Schuurman, Hannover

Unterverband Weser-Ems (Buchstellen):

StB Dr. sc. agr. Hans-Henning Grolig, Leer

Mitgliederversammlung und Vortragstagung am 15. März 2012 in Verden/Aller

Am Vormittag fand die Mitgliederversammlung des Landesverbandes statt.

Im Landesvorstand ist RA FAnwStR, Notar Karl-Heinz Schiefler, Braunschweig, für eine weitere Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung gestanden. Als Nachfolger wurde Dipl.-Kfm. StB, WP Birger Wesche, Wolfenbüttel, gewählt.

Auf der Vortragstagung wurde zu folgenden Themen referiert:

- Ermittlung von Grundbesitzwerten bebauter Grundstücke zum Zwecke der Erbschaft- und Schenkungssteuer, Pauschalansätze versus Marktdaten
RA, StB Jan Eike Busse, Sehnde und Dipl.-Ing. agr. Dr. Cornelius Gütter, Hildesheim
- Aktuelle Fragen zu Tierhaltungsgemeinschaften nach § 51a BewG
StB Cord Kiene, Hannover

Steuerausschuss des Landesverbandes

Der Steuerausschuss des Landesverbandes Niedersachsen/Weser-Ems führte auch in 2011 eine Sitzung durch, die am 19./20. Januar 2011 traditionell anlässlich der Eröffnung der „Internationalen Grünen Woche“ in Berlin, stattfand.

Einkommensteuer-Gewinnermittlungsseminare

Im Jahr 2012 wurden im November acht Einkommensteuer-Gewinnermittlungsseminare für Land und Fortwirtschaft durchgeführt, eine Veranstaltung davon in Sachsen-Anhalt.

Referent der „Felsmann-Seminare“, die als Gemeinschaftsveranstaltung des Landesverbandes Niedersachsen/Weser-Ems in Zusammenarbeit mit dem Steuerberaterverband Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e.V. durchgeführt werden, war StOAR Hans-Wilhelm Giere vom Niedersächsischen Finanzministerium, Hannover.

Bezirksgruppen Landwirtschaftliche Buchstellen

Wie in den Vorjahren hielten die Bezirksgruppen Braunschweig, Hannover-Süd und Hannover-Nord sowie der Unterverband Weser-Ems regelmäßige Sitzungen mit den Mitgliedern der jeweiligen Gruppen ab.

Sachverständigentagung am 20. September 2012 in Walsrode

Die alljährliche Sachverständigentagung ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Landesverbandes, Fachgruppe Sachverständige und Unternehmensberater, mit der Landwirtschaftskammer Niedersachsen.

Folgende Einzelvorträge wurden gehalten:

- Flächenanspruchnahme für nichtlandwirtschaftliche Zwecke – Entwicklung aktueller Stand und Perspektive
Prof. Dr. Albrecht Mährlein, ö.b.v. Sachverständiger, Dinklage
- Intelligentes (Kompensations-)Flächenmanagement als Beitrag zur Senkung des Entzugs landwirtschaftlicher Flächen
Thorsten Hiete, Geschäftsführer Niedersächsische Landgesellschaft, Hannover
- Ansätze zur Verringerung von Flächenverlusten durch Bebauung, Infrastruktur und Ausgleichsmaßnahmen
Prof. Dr. Albrecht Mährlein, ö.b.v. Sachverständiger, Dinklage
- Steht die deutsche Revierjagd auf der Kippe? Mögliche Auswirkungen des EGMR-Urteils auf das deutsche Jagdrecht
Dr. Tillmann Giesen, Lauprecht-Rechtsanwälte, Kiel
- Das neue Pflanzenschutzrecht 2012 unter Berücksichtigung der Betroffenheit der Anwender in Landwirtschaft und Gartenbau
Dr. Joachim Wendt, Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Bezirksstelle Nienburg

Landesverband Nordrhein-Westfalen

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:
StB Hermann Nienhaus, Xanten

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:

Dr. Heinz Peter Jennissen, ö.b.v. Sachverständiger, Bonn

Bezirksgruppe Rheinland (Buchstellen):

StB Hermann Nienhaus, Xanten

Bezirksgruppe Westfalen-Lippe (Buchstellen):

StB Dipl.-Bw. Bernhard Billermann, Münster

Sachverständigen Bezirksgruppe Rheinland:

Dipl.-Ing. agr. Dr. Heinz Peter Jennissen, ö.b.v. Sachverständiger, Bonn

Sachverständigen Bezirksgruppe Westfalen-Lippe:

Dipl.-Ing. agr. Ralf Sieker, ö.b.v. Sachverständiger, Spenge

Dr. Rüdiger Heidrich, ö.b.v. Sachverständiger, Lemgo

Mitgliederversammlung und Vortragstagung am 23. Februar 2012 in Schwerte

Am 23.02.2012 fand die Mitgliederversammlung des Landesverbandes statt. Dipl.-Ing. agr. Ralf Sieker wurde einstimmig bei 2 Enthaltungen für eine weitere Amtsperiode in den Vorstand des Landesverbandes wiedergewählt. StB Georg-Wilhelm Dreses und StB Georg Kreuzer wurden als Kassenprüfer wiedergewählt.

Auf der im Anschluss stattfindenden Vortragstagung wurde zu folgenden Themen referiert:

- Auswirkungen auf die Erzeugung erneuerbarer Energien durch die Novellierung des EEG
Dr. Arne Dahlhoff, Landwirtschaftskammer NRW, Haus Düsse, Fachbereich VK, Bad Sassendorf
- Ertragsteuerliche Fragen rund um die erneuerbaren Energien und „Aktuelles“ aus dem BMF
Dipl.-Finw. (FH) Steffen Wiegand, Steuerabteilung Bundesministerium der Finanzen, Berlin
- Aktuelle umsatzsteuerliche Fragen rund um die erneuerbaren Energien
StB Stefan Heins, Geschäftsführer Wetreu LBB Betriebs- und Steuerberatungsgesellschaft KG, Kiel
- Bewertung von Windenergieanlagen und der damit verbundenen Dienstbarkeiten
Dipl.-Ing. agr. Dr. Reinhard Mantau, ö.b.v. Sachverständiger, Coesfeld
- Die neue Schätzungsordnung für das landwirtschaftliche Pachtwesen – was hat sich geändert?
Dipl.-Ing. agr. Dr. Jobst Niebuhr, ö.b.v. Sachverständiger, Bielefeld
- Aktuelles aus dem Sachverständigenwesen der Landwirtschaftskammer
Karsten Naujoks, Landwirtschaftskammer NRW

Landwirtschaftliche Buchstellen Bezirksgruppe Rheinland des HLBS

Im Berichtsjahr fanden elf Arbeitstagungen der Bezirksgruppe Rheinland jeweils im Sitzungssaal der Gladbacher Bank AG in Mönchengladbach statt.

Landwirtschaftliche Buchstellen Bezirksgruppe Westfalen-Lippe des HLBS

Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen in Ascheberg-Davensberg statt.

Sachverständige Bezirksgruppe Rheinland des HLBS

Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen der Bezirksgruppe Rheinland des HLBS am in Köln-Auweiler statt.

Am 28.6. wurde zu folgenden Themen referiert:

- Vergütung des Sachverständigen nach dem JVEG
 - Erfahrungen, Vorgehensweise, Problemfälle
 Referent: Dr. Heinz Peter Jennissen
- Aktuelles aus dem Sachverständigenwesen der Landwirtschaftskammer
 - Referent: Karsten Naujoks, Landwirtschaftskammer NRW
- Verschiedenes

Am 12.12. wurde zu folgenden Themen referiert:

- Der Sachverständige im Insolvenzverfahren – Erfahrungen, Vorgehensweise, Problemfälle
 - Dipl.-Ing. agr. Norbert Blum, ö.b.v. Sachverständiger, Kreuzau
- Novellierung des JVEG's – Aktueller Stand nach den Stellungnahmen der Verbände –
 - Dipl.-Ing. agr. Dr. Heinz Peter Jennissen, ö.b.v. Sachverständiger, Bonn
- Aktuelles aus dem Sachverständigenwesen der Landwirtschaftskammer
 - Karsten Naujoks, Landwirtschaftskammer NRW, Bonn

Sachverständige Bezirksgruppe Westfalen-Lippe des HLBS

Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen in Münster-Handorf statt.

Auf der Sitzung am 29. März wurde zu folgenden Themen referiert:

- Beurteilung von Jahresabschlüssen – Betriebswirtschaftliche Kenngrößen als Instrumente für die Taxation
 - Prof. Dr. Friedrich Kerkhoff, Fachhochschule Südwestfalen
- Aktuelles aus dem Sachverständigenwesen der Landwirtschaftskammer
 - Karsten Naujoks, Landwirtschaftskammer NRW

Auf der Sitzung am 30. August wurde zu folgenden Themen referiert:

- Beurteilung von Windenergieanlagen und der damit verbundenen Dienstbarkeiten
 - Dr. Reinhard Mantau, ö.b.v. Sachverständiger, Coesfeld
- Die neue Schätzungsordnung für das landwirtschaftliche Pachtwesen – was hat sich geändert?
 - Dr. Jobst Niebuhr, ö.b.v. Sachverständiger, Bielefeld
- Aktuelles aus dem Sachverständigenwesen der Landwirtschaftskammer
 - Karsten Naujoks, Landwirtschaftskammer NRW

Auf der Sitzung am 11. Dezember wurde zu folgenden Themen referiert:

- Höferecht im Spannungsfeld gewerblicher Zusatznutzungen in landwirtschaftlichen Betrieben
 - RA Hubertus Schmitte, Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband
- Aktuelles aus dem Sachverständigenwesen der Landwirtschaftskammer
 - Karsten Naujoks, Landwirtschaftskammer NRW

Landesverband Nord-Ost

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:
StB Thomas Erver, Bad Doberan

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:
Dr. Thomas Bartz, ö.b.v. Sachverständiger, Berlin

Landesbeauftragte Landwirtschaftliche Buchstellen:
StB Thomas Erver, Bad Doberan, für Mecklenburg-Vorpommern
RA StB Reinhard Meier, Potsdam, für Brandenburg

Landesverbandstagung am 12. April 2012 in Potsdam

Der Landesverband führte im Rahmen seiner 22. Landesverbandstagung die Mitgliederversammlung durch.

Die Landesvorsitzenden StB Thomas Erver, Vorsitzender der Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen und Dipl.-Ing. agr. Dr. Thomas Bartz, Vorsitzender der Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater wurden für eine weitere Amtsperiode wiedergewählt.

Als langjährige Mitglieder des Landessvorstandes schieden StB'in Dr. Renate Nitschke und RA StB Reinhard Meier aus. Der Landesverbandsvorsitzende bedankte sich für die langjährige gute Zusammenarbeit. Neu in den Vorstand wurde Dipl.-Ing. (FH) und ö.b.v. Sachverständiger Frank Rixen, Groß Lüsewitz, gewählt.

Für den Fachbereich Buchstellen wurden StB Helge Müller, Grimmen, und StB Nico Hannemann, Nauen, neu gewählt.

Für den Fachbereich Sachverständige und Unternehmensberater wurden Frau Dr. Iris Homuth, Dieter Quadt, Winfried Schaffler und Dieter Kohlrepp wiedergewählt.

Auf der anschließenden Vortragstagung wurden folgende Themen behandelt:

- Aktuelle Rechtsentwicklungen Biogas – Wärmenutzung/Auswirkungen der GAP 2013 auf Substratliefverträge
 - RA Thomas Hänsch, Rechtsanwaltskanzlei Geiersberger, Glas & Partner, Rostock
- Konversionsflächen – Rechtliche Chancen für erneuerbare Energien?
 - RA Dr. Gerold Kantner, Rechtsanwaltskanzlei Geiersberger, Glas & Partner, Rostock
- Aktuelle Steuergesetzänderungen und Rechtsprechung mit Bedeutung für die Beratung landwirtschaftlicher Betriebe
 - RA Hans-Josef Hartmann, HLBS, Sankt Augustin

Landesverband Sachsen-Thüringen

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:
StB Kai Runge, Bischofswerda

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:

Dipl.-Ing. agr. Dr. Frank Dittrich, ö.b.v. Sachverständiger, Leipzig

Landesbeauftragte Landwirtschaftliche Buchstellen:

StB Kai Runge, Bischofswerda, für Sachsen

StB'in Ute Reifenstein, Großßonra OT Burgwenden, für Thüringen

Gemeinsame Weiterbildungsveranstaltung des HLBS-Landesverbandes Sachsen-Thüringen und des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Am 28. April 2012 fand im Hotel „Schwanefeld“ in Meerane die gemeinsame Weiterbildungsveranstaltung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (Bestellungsbehörde für Sachverständige der Land- und Forstwirtschaft, des Garten- und Weinbaues, der Fischerei und des Umweltschutzes im Freistaat Sachsen) und des HLBS-Landesverbandes Sachsen-Thüringen statt.

Neben den HLBS Mitgliedern nahmen an der Veranstaltung weitere öffentlich bestellte und vereidigte Landwirtschaftliche Sachverständige aus Sachsen und Thüringen sowie Vertreter der Agrarverwaltung teil.

Es wurde zu folgendem Thema referiert:

- Die Bewertung kleiner Waldflächen
Dr. Denie Gerold, ö.b.v. Sachverständiger, Ostdeutsche Gesellschaft für Forstplanung (OGF), Kesselsdorf

8. Thüringer Sachverständigentag am 13. Juni 2012 in Meerane

Am 13. Juni 2012 führte der HLBS-Landesverband Sachsen-Thüringen zusammen mit dem Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaftsamt Sömmerda (Bestellungsbehörde im Freistaat Thüringen) den zwischenzeitlich 8. Thüringer Sachverständigentag im Hotel „Schwanefeld“ in Meerane durch.

Es wurde zu folgende Themen referiert:

- Aktuelle Entwicklungen in Grundstücks- und Landpachtverkehr
Frau Heyder, Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz, Erfurt
- Aktuelle Rechtsprechung der Landwirtschaftsgerichte
Herr Bettin, Vorsitzender Richter am Thüringer Oberlandesgericht, Jena
- Bewertung von Bodenschätzen durch Verdichtung sowie Boden-sanierung im Zusammenhang mit dem Bau einer Fernwasserleitung
Herr Scheibert, ö.b.v. Sachverständiger, JenaGEOS Ingenieurbüro GmbH, Großjehna
- Nutzung von Geodateninfrastrukturen in Thüringen und Sachsen
Dr. Richter, Thüringer Landesamt für Vermessung und Geoinformation

An der Veranstaltung nahmen 30 Mitglieder des HLBS-Landesverbandes, Vertreter der Bestellungsbehörden sowie weitere Fachinteressierte teil.

Landesverband Schleswig-Holstein und Hamburg

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:
StB Dipl.-Ing. agr. Dr. Willi Cordts, Kiel

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:
Dipl.-Ing. agr. Dr. Nis Lorenzen, ö.b.v. Sachverständiger, Rabenholz

Sachverständigentagung am 26. März 2012 in Blekendorf

Am 26. März lud die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein zusammen mit dem HLBS-Landesverband zu einem Sachverständigenseminar zum Thema „Bewertungen im Zusammenhang mit der Verpachtung von landwirtschaftlichen Betrieben“, Lehr- und Versuchszentrum Futterkamp, Blekendorf.

Folgende Themen wurden vorgetragen:

- Das landwirtschaftliche Pachtrecht
Michael Müller-Ruchholtz, Bauernverband Schleswig-Holstein
- Verfahrensordnung für Schiedsgutachten und Schiedsgerichte in der Landwirtschaft
Dr. Karl-Heinrich Deerberg, Landwirtschaftskammer
- Aktualisierung der Schätzungsordnung für das landwirtschaftliche Pachtwesent
Dipl.-Ing. agr. Dr. Nis Lorenzen, ö.b.v. Sachverständiger, Rabenholz
- Gestaltung von Pachtverträgen im Hinblick auf die Vermögenserhaltung
Bewertung von notwendigen und nützlichen Verwendungen
Verpachtung von Gebäuden
Dipl.-Ing. agr. Dr. Hans Hünersdorf, ö.b.v. Sachverständiger, Döbersdorf

- Bewertung von Vieh
Dipl.-Ing. agr. Volker Schuldt, ö.b.v. Sachverständiger, Neuen-görs
- Bewertung von Maschinen
Dipl.-Ing. agr. Sönke Huesmann, ö.b.v. Sachverständiger, Hoh-wacht
- Bewertung von Feldinventar
Dipl.-Ing. agr. Heinrich von der Decken, ö.b.v. Sachverständiger

Mitgliederversammlung und Vortragstagung anlässlich der Jahrestagung am 21. März 2012 in Kiel

Der Landesverbandsvorsitzende Dr. Cordts eröffnete die Mitgliederversammlung am Vormittag. Es wurde an das bereits am 31. März 2011 verstorbene HLBS-Mitglied, Stbv Dieter Hansen, gedacht. Bei den Wahlen in den Landesvorstand wurden die Herren Dr. Nis Lorenzen, Rabenholz und StB Wilhelm Hasenkamp, Bad Segeberg, für eine weitere Amtsperiode einstimmig wiedergewählt. Beide Herren nahmen die Wahl an.

Auf der anschließenden Vortragstagung wurde zu folgenden Themen referiert:

- Weiterentwicklung der Agrarpolitik nach 2013 – Wie geht es weiter mit den Direktzahlungen?
Stephan Gersteuer, Generalsekretär des Bauernverbandes Schleswig-Holstein, Rendsburg
- Umsatzsteuerliche Behandlung von Zahlungsansprüchen – Aktueller Stand der Rechtsprechung und Handlungsempfehlungen
StB WP Maik Jochens, Geschäftsführer des Landwirtschaftlichen Buchführungsverbandes, Kiel
- Bewertung von Zahlungsansprüchen für umsatzsteuerliche Zwecke – Ergebnisse einer empirischen Analyse
Prof. Dr. Uwe Latacz-Lohmann, Institut für Agrarökonomie, Christian-Albrechts-Universität, Kiel
- Preisanpassungsklauseln in Pachtverträgen aus rechtlicher Sicht unter besonderer Berücksichtigung von Direktzahlungen
RA, Notar, StB Dr. Andreas Piltz, Kiel
- Erbschaft- und Schenkungsteuer im Bereich der Land- und Forstwirtschaft – Aktuelle Rechtsentwicklungen
StB'in Ines Marquardt, Landwirtschaftlicher Buchführungsverband, Kiel
- Beginn und Ende einer eisernen Betriebsverpachtung – Darstellung von Beispielen aus der Rückabwicklung und Folgerungen für die eiserne Übergabe zu Pachtbeginn
Dipl.-Ing. agr. Dr. Hans Hünersdorf, ö.b.v. Sachverständiger, Döbersdorf

Sachverständigentagung am 11. Dezember 2012 in Westerrönfeld

Am 11. Dezember lud die Landwirtschaftskammer zusammen mit dem HLBS-Landesverband zu einem Sachverständigenseminar zum Thema „Der öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige im Gerichtsverfahren“ in das Hotel Schützenheim am Kanal, Westerrönfeld, ein.

Folgende Themen wurden vorgetragen:

- Der Sachverständige im Gerichtsverfahren – Anforderungen an den Sachverständigen und an die Gutachten
Dr. Katrin Meins, Vorsitzende Richterin am Landgericht Kiel und Referentin für Sachverständigenangelegenheiten
- Fragen und Antworten – Themen aus der Praxis der Sachverständigen
Dipl.-Ing. agr. Dr. Nis Lorenzen, ö.b.v. Sachverständiger, Rabenholz

Landesverband Süd-West

Vorsitzende:

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen:
StB Andreas Völlinger, Karlsruhe

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater:

Dipl.-Ing. agr. Edgar Jauch, ö.b.v. Sachverständiger, Stuttgart

Landesbeauftragte Landwirtschaftliche Buchstellen:

StB Ralf Hauck, Mainz, für Rheinland-Pfalz

StB Andreas Völlinger, Karlsruhe, für Baden-Württemberg

Mitgliederversammlung des HLBS-Landesverbandes am 7. Februar 2012 in Heidelberg

Am Vormittag fand die Mitgliederversammlung statt. Der Vorsitzende, StB Andreas Völlinger, berichtete über die Aktivitäten des Landesverbandes sowie die Mitgliederbewegung, den Kassenbericht und über Verschiedenes.

Es wurde zu folgenden Themen referiert:

- Aktuelle Steuerentwicklungen in der Land- und Forstwirtschaft
RA Hans-Josef Hartmann, HLBS, Sankt Augustin
- Landwirtschaftserbrecht in Südwestdeutschland BGB-Landgut-erbrecht und Pflichtteilsrecht, Hofzuweisungsverfahren nach dem GrdStVG, die regionalen Anerbenrechte in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, Fehler bei der Hofübergabe
Gerhard Ruby, Referent und Mitautor im Groll'schen Praxishandbuch Erbrecht

- Hofladenurteil und Änderungen der Einkommensteuerrichtlinien; Übergangsregelungen, Auswirkungen bei Personengesellschaften, Sonderregelungen im Weinbau, E-Bilanz und Sonderprobleme für die Land- und Forstwirtschaft
Dipl.-Finanzwirt (FH) Steffen Wiegand, Bundesfinanzministerium, Berlin

- Auswirkungen von Betriebstrennungen in Folge Hofladenurteil bei der Erbschaftsteuer (Bewertung, Verschonungsregelungen usw.)
Dipl.-Finanzwirt (FH) Steffen Wiegand, Bundesfinanzministerium, Berlin

Am Nachmittag wurde auf der Veranstaltung für Sachverständige zu folgendem Thema referiert:

- Alternative für Landwirtschaftliche Sachverständige
Entschädigung im Kontext erdverlegter Höchstspannungsleitungen und landwirtschaftlicher Nutzung
M.S.c. Martin Philipp Steinhorst, Universität Hohenheim

Fachseminar „Aktuelle Probleme bei der Besteuerung der Land- und Forstwirte“

Gemeinsam mit der Fachgruppe im Landesverband Bayern fand das 36. Fachseminar über „Aktuelle Probleme bei der Besteuerung der Land- und Forstwirte“ am 18. September in Schloss Hohenkammer, am 19. September in Bad Windsheim und ein weiteres Mal am 9. Oktober in Bad Dürkheim statt.

Zu den Einzelheiten des Fachprogramms wird auf die Ausführungen im Bericht aus dem Landesverband Bayern verwiesen.

Serviceangebote der HLBS-Informationendienste GmbH

Aus- und Fortbildungsangebote

Die HLBS-Informationendienste GmbH ist der alleinige Träger der vom HLBS e.V. bundesweit angebotenen Fachseminare. Für die einzelnen Fachgruppen wurde im Berichtsjahr ein umfangreiches Seminarprogramm mit über 80 Einzelveranstaltungen an zentralen und regionalen Standorten angeboten. HLBS-Mitgliedern wurden attraktive Sonderkonditionen gewährt.

Zu allen Seminaren werden regelmäßige und umfangreiche Qualitätssicherungsmaßnahmen durchgeführt. Die Konzeption der Veranstaltungen und die Referentenauswahl erfolgt in Abstimmung mit den zuständigen HLBS-Fachausschüssen oder speziellen Koordinierungsgremien und Einzelseminarleitern. Detaillierte Seminarbewertungen auf der Grundlage von Teilnehmerbefragungen bilden eine wichtige Grundlage für die Optimierung des Seminarprogramms. Im Bereich der Sachverständigenangebote besteht ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit den zuständigen Bestellungsbehörden für Sachverständige. Auf die nachstehende Dokumentation des Seminarangebots in 2012 wird verwiesen.

Arbeitsmaterialien

Auf Anfrage werden aus der Arbeit des HLBS einschlägige Dokumentationen, Seminar- und Tagungsunterlagen, Leitfäden u.a. Materialien geliefert, die nicht generell als Verkaufsprodukte zur Verfügung stehen.

Der HLBS-Service-Shop wurde in 2012 aktualisiert.

Rechercheleistungen

Auf Anfrage werden spezifische Recherchedienste einschließlich Kopierservice durchgeführt und Arbeitsmaterialien individuell zusammengestellt. Dies umfasst auch die Abfrage nicht verfügbarer Rechtsentscheidungen bei allen deutschen Gerichten.

Software-Lösungen für Sachverständige

Seit dem Jahr 2002 werden für verschiedene Anwendungsbereiche im Rahmen der Facharbeit des HLBS für Sachverständige – mit Hilfe von Kooperationspartnern oder für Seminarprojekte – entwickelte Software-Lösungen durch die HLBS-Informationendienste GmbH vermarktet. Dabei besteht das Ziel, erprobte und möglichst einfache, jedoch effizienzsteigernde Arbeitshilfen zur Verfügung zu stellen, ohne Notwendigkeit für die Anwender, in umfangreiche und ggf. kostenträchtige, individuell entwickelte Softwarepakete investieren zu müssen. Auf die nachstehend genannten Angebote wird verwiesen:

CD-Rom „Excel-Anwendung zur Ermittlung der An- und Durchschneidungsentschädigung nach der Methode Beckmann/Huth“

CD-Rom „HLBS-Mehrwege-Tax“, Excel-Anwendung zur Kalkulation von Mehrwegschäden

„HLBS Deformations-Tax“, eine erweiterte Programmlösung zur Kalkulation von An- und Durchschneidungsentschädigungen.

Seminarübersicht der HLBS-Informationendienste GmbH 2012

Termin	Themen für Steuerberater	Ort
18.01.12 19.01.12	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Nutzung Erneuerbarer Energien (Biomasse) in der Landwirtschaft	Neumünster Freising
01.02.12 02.02.12 09.02.12 23.02.12	Saisonarbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft	Hannover Kaarst Landshut Mainz
01.02.12 02.02.12 28.02.12 29.02.12	BilMoG – Grundlagen und Spezialfragen in der landwirtschaftlichen Buchstellenpraxis	Meerane Potsdam Münster Stade
06.02.–11.02.12 05.03.–10.03.12	Barendorfer Lehrgang Barendorfer Lehrgang	Barendorf Barendorf
08.02.12	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Nutzung Erneuerbarer Energien in der Landwirtschaft	Potsdam
05.03.–09.03.12 12.11.–16.11.12	Göttinger Seminar Göttinger Seminar	Bovenden Bovenden
07.03.12 08.03.12	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Nutzung Erneuerbarer Energien in der Landwirtschaft	Münster Hannover
01.03.–03.03.12 11.10.–13.10.12	Kompaktseminar „Landwirtschaftliche Buchstelle“ Kompaktseminar „Landwirtschaftliche Buchstelle“	Göttingen Göttingen
13.03.12 14.03.12 14.03.12 15.03.12 20.03.12 20.03.12 21.03.12 21.03.12 21.03.12 21.03.12 22.03.12 22.03.12 27.03.12 27.03.12 28.03.12 28.03.12 29.03.12 29.03.12	HLBS Steuerforum 2012	Bad Zwischenahn Stade Hannover Ankum Hitzacker Meerane Syke Mainz Ingolstadt Lautrach Münster Böblingen Kaarst Heidelberg Neumünster Baunatal Potsdam Würzburg
18.06.12 19.06.12 19.06.12 19.06.12 20.06.12 20.06.12 21.06.12 25.06.12 26.06.12 26.06.12 26.06.12 27.06.12 27.06.12 28.06.12 28.06.12	HLBS Umsatzsteuer in der Land- und Forstwirtschaft 2012	Gifhorn Hitzacker Möln Potsdam Stade Syke Bad Zwischenahn Münster Ankum Kaarst Baunatal Hannover Ingolstadt Mainz Böblingen

Seminarübersicht der HLBS-Informationendienste GmbH 2012

Termin	Themen für Steuerberater	Ort
09.10.12	HLBS Mitarbeiterschulung Landwirtschaftliche Buchstelle 2012	Uelzen
10.10.12		Stade
10.10.12		Ankum
11.10.12		Bad Zwischenahn
11.10.12		Baunatal
16.10.12		Böblingen
17.10.12		Syke
17.10.12		Meerane
17.10.12		Ingolstadt
18.10.12		Hannover
18.10.12		Mainz
22.10.12		Potsdam
23.10.12		Mölln
23.10.12		Münster
24.10.12		Kaarst

Termin	Themen für Sachverständige und Unternehmensberater	Ort
12.03.–13.03.12	Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV1	Grünberg
15.03.–16.03.12	Einführung in die Sachverständigentätigkeit GaLaBau	Grünberg
19.03.–20.03.12	Energieleitungsbau: Lösungen bei der Inanspruchnahme land- und forstwirtschaftlicher Nutzflächen	Kassel
04.06.12	Beschäftigung von deutschen und ausländischen Arbeitnehmern in der Land- und Forstwirtschaft	Hannover
11.06.–12.06.12	Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV1	Grünberg
13.06.12	Workshop – Aufbau und Inhalt eines Gutachtens	Grünberg
14.06.–15.06.12	Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV 2	Grünberg
21.06.12	Einführung in die Tätigkeit des Pferdesachverständigen	Verden/Aller
22.06.12	Workshop für Pferdesachverständige	Verden/Aller
05.10.–06.10.12	Spezialseminar: Steuerliche Bewertungsanlässe und Berücksichtigung von Steuern in der agraven Taxation	Göttingen
26.10.–27.10.12	Bewertung von Kanzleien	Berlin
19.11.–20.11.12	Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV1	Grünberg
21.11.12	Workshop – Aufbau und Inhalt eines Gutachtens	Grünberg
21.11.12	Workshop Garten- und Landschaftsbau	Grünberg
21.11.12	Beschäftigung von deutschen und ausländischen Arbeitnehmern in der Land- und Forstwirtschaft	Mainz
22.11.–23.11.12	Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV 2	Grünberg
22.11.–23.11.12	Einführung in die Sachverständigentätigkeit GaLaBau	Grünberg
24.11.12	Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV 3	Grünberg

Neuerscheinungen in der HLBS Verlag GmbH

Einzelpublikationen:

62. Steuerfachtagung 2011 Berlin

Herausgegeben vom HLBS e.V., mit Beiträgen von RiBFH Meinhard Wittwer, VorsRiBFH Michael Wendt, Notar Dr. Eckhard Wälzholz, RA/StB Dr. Claas Fuhrmann, LL.M.
1. Auflage 2012/ISBN 978-3-89187-945-0/150 Seiten/21,00 €

Eheverträge in der Landwirtschaft – Vermögens- und Vertragsrecht bei Ehe und Lebenspartnerschaft – Leitfaden für die Praxis mit Musterverträgen

Notar Prof. Dr. Dr. Herbert Grziwotz
1. Auflage 2012/ISBN 978-3-89187-071-6/220 Seiten/38,00 €

Existenzgefährdung in der Landwirtschaft – Leitfaden mit einem Vorwort von Prof. em. Dr. Manfred Köhne

Herausgegeben vom HLBS e.V., verfasst von einer durch den HLBS-Fachausschuss Sachverständigenwesen beauftragten Arbeitsgruppe
1. Auflage 2012/ISBN 978-3-89187-074-7/124 Seiten/25,00 €

Schätzungsordnung für das landwirtschaftliche Pachtwesen

Herausgegeben vom HLBS e.V., verfasst von einer durch den HLBS-Fachausschuss Sachverständigenwesen beauftragten Arbeitsgruppe
1. Auflage 2012/ISBN 978-3-89187-073-0/40 Seiten/8,60 €

Jahresabschlüsse für Unternehmen in der Land- und Forstwirtschaft – HLBS-Verlautbarung zu den Grundsätzen für die Erstellung

Herausgegeben vom HLBS e.V.
1. Auflage 2012/ISBN 978-3-89187-076-1/58 Seiten/9,80 €

Vertragshandbuch für den Unternehmenskauf in der Landwirtschaft – Erläuterungen – Musterverträge – Checklisten

RA Dr. Thomas Hahn u. Dipl.-Kfm. Björn Taube
2. Auflage 2012/ISBN 978-3-89187-075-4/284 Seiten/42,00 €

HLBS-Kommentar Landpachtrecht – BGB-Vertragsrecht/Landpachtverkehrsgesetz

Rechtsanwälte H. Becker (Notar), J. Booth, A. Dehne, Dr. P. Fiedler (Notar), I. Glas, Dr. T. Hahn, A. Hanssen, W. v. Hardenberg, Dr. R. Mecklenburg, F.-Chr. Michel m. sc. (Oxford), C. Nehls
1. Auflage 2012/ISBN 978-3-89187-072-3/884 Seiten, gebunden/84,00 €

Richtlinien zur Wertermittlung – Sachwertrichtlinie 2012 – Normalherstellungskosten 2010 – Bodenrichtwertrichtlinie 2011 – Wertermittlungsrichtlinien 2006

Amtliche Texte
1. Auflage 2012/ISBN 978-3-89187-077-8/166 Seiten/32,00 €

Schriftenreihe AGRAR-TAX:

Heft HB 114 **Ertragsbewertung in der Erbaueinandersetzung – Sachverständigen-Gutachten zur Bewertung eines Hofes mit dem Ertragswert in der Erbaueinandersetzung nach der rheinland-pfälzischen Höfeordnung**

Dipl.-Ing. agr. Dr. Anne Bell, ö.b.v. SV
1. Auflage 2012/ISBN 978-3-89187-400-4/208 Seiten/38,00 €

Ergänzungslieferungen:

Felsmann, Einkommensbesteuerung der Land- und Forstwirte

51. Erg.-Lieferung/April 2012/638 Seiten/68,40 €
52. Erg.-Lieferung/September 2012/538 Seiten/68,40 €

Rüttinger, Umsatzsteuer in der Land- und Forstwirtschaft

21. Erg.-Lieferung/Okttober 2012/436 Seiten/58,00 €

Handbuch für den landwirtschaftlichen Sachverständigen

14. Erg.-Lieferung/November 2012/816 Seiten/68,00 €

Themenzeitungen:

aus der Reihe Agrarbetrieb spezial:

jeweils 4 Seiten DIN A 4/vierfarbig mit Abbildungen/dreispartig/Mindestbestellmenge 25 Expl. = 34,25 €

Pachten & Verpachten in der Landwirtschaft

Saisonarbeit in der Landwirtschaft

Fachzeitschriften:

Steuer- und Wirtschaftsnachrichten der landwirtschaftlichen Buchstellen

82. Jahrgang/6 Ausgaben im Jahr, zweimonatlich/12–16 Seiten DIN A 4-Format/im Jahresabonnement 23,40 € zzgl. Versandkosten, Mengenpreise

Agrarsteuern kompakt

Der Beraterbrief für Mandanten der landwirtschaftlichen Buchstellen

3. Jahrgang/Erscheinen jeweils zum 1. des Monats vierteljährlich/DIN A 3 gefalzt, 4 Seiten vierfarbig mit Abbildungen/Mindestbestellmenge 10 Expl., Stückpreis ab 2,36 € netto zzgl. Einrichtungs- und Versandkosten; auch als Word-Datei oder PDF gegen Lizenzgebühr abonnierbar

Betriebswirtschaftliche Nachrichten

Monatszeitschrift für den erfolgreichen Praktiker und Berater in der Landwirtschaft

72. Jahrgang/12 Ausgaben im Jahr/DIN A 5-Format/im Jahresabonnement 38,40 € zzgl. Versandkosten

Formulare:

Pachtvertrag für Einzelgrundstücke

mit Zahlungsansprüchen nach GAP
Stand: Juni 2012/DIN A 4 geheftet/12 Seiten/2,50 €

Verzeichnis der Themen im HLBS-Report

	Ausgabe	Seite
Abgrenzung Landwirtschaft/Gewerbe		
Giere, H.-W.	3/12	67
Einzelfragen zur ertragsteuerlichen Abgrenzung der Einkünfte bei landwirtschaftlichen Mitunternehmenschaften		
Agrarpolitik		
Gersteuer, S.	5/12	132
Steffens, W.	6/12	177
Wie geht es weiter mit den Direktzahlungen? Neues aus der Agrarpolitik – Verfahrensstand, Quoten, Greening u.a.		
Erbschaft-/Schenkungsteuer		
Marquardt, I.	3/12	73
Erbschaft- und Schenkungsteuer im Bereich der Land- und Forstwirtschaft – aktuelle Rechtsentwicklungen		
Erneuerbare Energien		
Clemens, D.	5/12	131
Heins, S.	3/12	75
Nehls, S.	3/12	81
Chancen und Risiken der Direktvermarktung von Strom aus erneuerbaren Energien Bestimmung der Bemessungsgrundlage bei Wärmenutzung aus Energieerzeugungsanlagen Ertragsteuerliche und umsatzsteuerliche Behandlung einer Entnahme oder eigenbetrieblichen Nutzung von Strom oder Wärme aus eigenen Energieanlagen unter besonderer Berücksichtigung der umsatzsteuerlichen Mindestbemessungsgrundlage		
Nehls, S.	6/12	174
Ertragsteuerliche und umsatzsteuerliche Behandlung einer Entnahme oder eigenbetrieblichen Nutzung von Strom oder Wärme aus eigenen Energieanlagen unter besonderer Berücksichtigung der umsatzsteuerlichen Mindestbemessungsgrundlage		
Schuhmann, T.	4/12	97
Völlinger, A.	6/12	167
Die umsatzsteuerliche Behandlung der Wärmenutzung aus eigenen Energieanlage Rechtliche Anforderungen an den Vorsteuerabzug bei der Errichtung von Photovoltaikanlagen		
Gewillkürtes Betriebsvermögen		
Wienroth, H.	4/12	104
Voraussetzungen zur Willkürung hinzuwerbender Grundstücke		
Grundstücksbewertung		
Kleiber, W.	5/12	149
Veräußerung landwirtschaftlicher Flächen durch die Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH (BVVG)		
Investitionsabzugsbetrag		
Barkhaus, B.	6/12	164
Konsequenzen aus der Rechtsprechung zum Investitionsabzugsbetrag nach § 7g EStG für die Rechtsanwendungspraxis		
Landpacht		
R. Fischer/H. Karg/ J. Niebuhr/D. Wenzl	4/12	113
Tätigkeit von Sachverständigen im Schätzungsausschuss bei Landpachtverträgen		
Hünersdorf, H.	5/12	145
Beginn und Ende einer eisernen Betriebsverpachtung		
Management		
Schnell, J.	3/12	84
Dokumentationspflichten landwirtschaftlicher Betriebe – Anforderungen des Fachrechts und der privatwirtschaftlichen Qualitätssicherungssysteme		
Mediation		
Brandt, K. F.	3/12	85
AgrarMediation – Verfahrenslösungen mit Branchensachverstand – ZefAM Mediatoren Netzwerk im HLBS		
Steuergesetzgebung		
Beyme, S.	4/12	109
Beyme, S.	6/12	169
Aktuelle Steuergesetzgebung im Bereich der Land- und Forstwirtschaft Aktuelle Steuergesetzgebung mit Bezug zur Land- und Forstwirtschaft		
Umsatzsteuer		
Jochens, M.	5/12	135
Umsatzsteuerliche Behandlung von Zahlungsansprüchen – Aktueller Stand der Rechtsprechung und Handlungsempfehlungen		
Latacz-Lohmann, U.	5/12	140
Bewertung von Zahlungsansprüchen für umsatzsteuerliche Zwecke – Ergebnisse einer empirischen Analyse		
Umstrukturierung landwirtschaftlicher Betriebe		
Kreckl, T.	1/12	1
Umwandlungssteuer-Erlass – BMF-Schreiben v. 11.11.2011 Regelungen und Auswirkungen auf die Umstrukturierung Landwirtschaftlicher Betriebe (insbesondere Einbringung in eine Personengesellschaft)		
Wiegand, S.	1/12	3
Neue Regelungen zur Abgrenzung der Land- und Forstwirtschaft vom Gewerbe		
Zahlungsansprüche		
Jochens, M.	4/12	100
Ertrag- und umsatzsteuerliche Auswirkungen bei Verkauf und Verpachtung von Zahlungsansprüchen		

Kooperationen/Mitgliedschaften des HLBS e.V.

BFB

Bundesverband der Freien Berufe

Der HLBS ist Mitglied des BFB. Fachlich vertreten ist der HLBS durch die regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen der BFB-Arbeitskreise „Steuern“, „Sachverständigenwesen“, „Europa“ und des Arbeitskreises „Geschäftsführer“.

Arbeitsgemeinschaft Klimatagung

Der HLBS ist Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft Klimatagung, die sich seit 1957 um eine gedeihliche Zusammenarbeit der Finanzverwaltung mit den Angehörigen der rechts-, steuer- und wirtschaftsberatenden Berufe bemüht. Unter der Verhandlungsführung des Vorsitzenden der Deutschen Steuergewerkschaft sind in der Arbeitsgemeinschaft Klimatagung neben dem HLBS, die Bundessteuerberaterkammer, der Deutsche Steuerberaterverband, der Bundesverband der Steuerberater, der Bundesverband der vereidigten Buchprüfer, das Institut der Wirtschaftsprüfer, die Bundesrechtsanwaltskammer und der Bund Deutscher Finanzrichter zusammengeschlossen. An den turnusmäßigen Sitzungen des Plenums der Arbeitsgemeinschaft Klimatagung nahmen Vertreter des HLBS teil.

Arbeitskreis für Steuerfragen der Wald- und Grundbesitzerverbände

Der HLBS wirkt an den Diskussionen in diesem Arbeitskreis mit, der in zwei Fachveranstaltungen im Jahr die Besonderheiten im land- und forstwirtschaftlichen Steuerrecht ausarbeitet.

DBV

Deutscher Bauernverband

Der HLBS ist kooperatives Mitglied im DBV. Er nimmt regelmäßig an den Sitzungen des „Ausschusses für steuerpolitische Fragen“ im DBV teil.

DGAR

Deutsche Gesellschaft für Agrarrecht

Der HLBS ist Mitglied der DGAR. Er arbeitet in den agrarrechtlichen Arbeitskreisen mit und ist im Fachausschuss für landwirtschaftliches Steuerrecht vertreten. Gemeinsam mit dem Deutschen Anwaltverein richtet die DGAR das Seminar „Landwirtschaftsrecht“ aus, das jeweils im Oktober eines Jahres in Goslar unter Teilnahme von Vertretern des HLBS stattfindet.

Deutscher Finanzgerichtstag

Der HLBS ist seit Januar 2006 förderndes Mitglied des Deutschen Finanzgerichtstages und unterstützt damit die von den Finanzrichtern mit einer jährlich stattfindenden Fachveranstaltung bearbeiteten steuerrechtlichen Themeninhalte, die eine größere Rechtssicherheit und Verständlichkeit der Rechtsnormen und eine sachgerechte Ausgestaltung der Steuergesetzgebung zum Ziel haben.

LLG

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau, Sachsen-Anhalt

Der HLBS wirkt regelmäßig in der Programmgestaltungsguppe (Kuratorium) des Beraterseminars bei der LLG mit. Aufgabe der Programmgestaltungsguppe ist u.a. die Konzeption der Aus- und Fortbildungsangebote für die im Land Sachsen-Anhalt ansässigen Berater.

Im Fachbereich Sachverständigenwesen besteht bei folgenden Einrichtungen eine Mitgliedschaft des HLBS:

BVS

Bundesverband öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger e.V.

IfS

Institut für Sachverständigenwesen e.V.

DST

Deutscher Sachverständigentag

Der HLBS ist Mitträger des DST und ist regelmäßig auf dem alle zwei Jahre in Berlin stattfindenden Sachverständigentag vertreten.

DLG

Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft e.V.

AG Landwirtschaftliche Woche Hessen

Seit 1988 ist der HLBS Mitglied in der AG Landwirtschaftliche Woche Nordhessen und führt jährlich im Rahmen der 3-tägigen Landwirtschaftlichen Woche Nordhessen eine eigene Vortrags- und Diskussionsveranstaltung durch.

Beteiligungen des HLBS e.V.



Die umfangreichen Aus- und Fortbildungsaufgaben des HLBS-Rechtsvorgängers „Reichsverband für landwirtschaftliche Buchführung und Betreuung e.V.“ führten zur Einrichtung einer Stiftung unter dem Namen „Alfred-Haupt-Stiftung“ als Träger der vom Reichsverband angebotenen Schulungsprogramme. Im Jahre 1994 erfolgte die Umbenennung in „HLBS-Stiftung“. Sie förderte seit ihrem Bestehen über 10000 Teilnehmer in ein- bis dreimonatigen Lehrgängen. Mehr als 3000 Personen wurden in Wochen- oder Tagesveranstaltungen auf den Gebieten des landwirtschaftlichen Rechnungswesens, der Bewertung und der Steuern aus- und weitergebildet.

Seit 2002 fördert die HLBS-Stiftung Projekte durch direkte Vergabe von Mitteln.



Die unter Beteiligung des HLBS 1986 gegründete Agrar-System GmbH wurde im Jahre 1998 vollständig durch den HLBS übernommen und in HLBS-Informationdienste GmbH umbenannt. Die Gesellschaft ist die zentrale Fortbildungseinrichtung der vom HLBS betreuten Berufsgruppen und bietet bundesweit fachspezifische Fortbildungsveranstaltungen und Seminare an.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft die Aufgabe, EDV-Anwendungen und Internetangebote für die Mitglieder des HLBS und andere interessierte Fachkreise zu entwickeln. Dies umfasst u.a. Kalkulationshilfen und einfache Bewertungsprogramme. Spezifische Serviceleistungen für die vom HLBS betreuten Berufsgruppen gehören ergänzend zum Angebot der Gesellschaft.



Seit der Übernahme der Geschäftsanteile der Verlag Pflug und Feder GmbH im Jahr 1955 verfügt der HLBS über einen verbandseigenen Fachverlag und Versandbuchhandel. In dem Verlag erscheinen heute eine Vielzahl von einschlägigen Publikationen in den Bereichen landwirtschaftliche Betriebswirtschaft, Rechnungswesen, Buchführung, Agrarrecht, Sachverständigenwesen, agrare Taxation, landwirtschaftliches Steuerrecht sowie zur landwirtschaftlichen Unternehmensberatung. Außerdem werden spezifische Formulare vertrieben und zum geschäftlichen Angebot gehört zudem die Vermittlung von Vermögensschaden-Haftpflichtversicherungen mit besonderen Konditionen für Mitglieder des Verbandes.



Neue Landbuch Gesellschaft

Der Hauptverband ist seit 1960 Gesellschafter der NLB – Neue Landbuch Gesellschaft mbH und NLB GmbH & Co. KG –. Die Tätigkeiten der NLB erstrecken sich auf das Gebiet der Datenverarbeitung für Steuerberater, Buchstellen, Landwirtschaftskammern und Einzelbetriebe sowie auf die Entwicklung von EDV-Programmen.

Heute werden mit den EDV-Programmen der NLB in der Bundesrepublik Buchhaltungen von über 82000 Betrieben ausgewertet. Die Programme der NLB werden in über 450 Steuerberatungskanzleien für die Auswertung der Mandantenbuchführungen genutzt und kommen in mehr als 10000 Einzelunternehmen für das eigene Rechnungswesen der Betriebe zum Einsatz.

Mitgliedschaft des HLBS in der European Federation of Agricultural Consultancy (EFAC)

EFAC Vorstand

Der EFAC Vorstand führte im Berichtsjahr eine Sitzung durch. Diese fand am 8. und 9. März 2012 in Kopenhagen statt.

Die Tätigkeit des Vorstandes umfasste die Erörterung der Fortentwicklung der fachlichen Arbeit der EFAC und die Bearbeitung der satzungsmäßigen Formalien der Haushaltsführung und Berichterstattungen. Im Rahmen der Sitzung wurde vom gastgebenden Mitglied, der dänischen Agrarberatung Landbo, Informationen zur Entwicklung der dänischen Landwirtschaft vermittelt, die durch einen Vortrag des landwirtschaftlichen Geschäftsführers der Beratungsstelle Nordea, Sören Porsbjerg, vorgestellt und erläutert wurden. In der anschließenden Diskussion mit den Mitgliedern des EFAC Vorstandes konnten die Entwicklungschancen für die Agrarproduktion in Dänemark in ihrer Beziehung zu den europäischen Märkten und auch darüber hinaus im Welthandel anschaulich nachvollzogen werden. Dabei wurde festgestellt, dass die Entwicklung der Produktion und der Agrarmärkte eng verknüpft ist mit einer kompetenten Beratung der Betriebe. In der Diskussion wurde auch die Entwicklung der Zusammenarbeit der Betriebe und die Rechtsformwahl zur Ausgestaltung einer effizienten Ausübung der betrieblichen Tätigkeit erörtert und die Betriebsplanung für eine Generationennachfolge unter den besonderen rechtlichen Anforderungen in Dänemark diskutiert.

Der EFAC Vorstand befasste sich darüber hinaus mit den Fragen des Informationsaustauschs zwischen den Mitgliedern. Hierzu wurde die

Struktur einer neuen Website vorgestellt, die durch Ana Egustiza und Carlos Mas vom spanischen Mitglied IKT betreut und fortentwickelt wird. Im Berichtsjahr konnten Verbesserungen im Informationsaustausch der in der EFAC mitwirkenden Facharbeitsgruppen und im Vorstand erreicht werden, die auch Informationsangebote für die Öffentlichkeitsarbeit der EFAC mit einbezieht.

Im Vorstand wurde sodann die weitere Kontaktführung zur irischen Beratungsorganisation Agricultural Consultants Association (ACA) erörtert, die ein Interesse an der Mitgliedschaft in der EFAC bekundet hat. Bis zum Ende des Berichtsjahrs wurde hier jedoch noch kein konkretes Ergebnis erzielt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Beratungen widmete sich der von Vorstandsmitglied Remi Brizard angeregten Entwicklung von Vergleichsmethoden der Beratungsdienstleistungen in den EFAC Mitgliedsorganisationen, die mit den von CER France bereits im Vorjahr vorgestellten Ergebnissen von Vergleichsstudien in Frankreich und in Deutschland eine Struktur erhalten haben. Die Ergebnisse dienen der Verbesserung der jeweiligen Beratungsdienstleistungen für den Bereich der Land- und Forstwirtschaft und des ländlichen Raumes, die den Mitgliedsorganisationen auch auf nationale Ebene Anregungen und neue Perspektiven vermitteln sollen. Die Fortsetzung der Studien wurde durch die Einbeziehung von Beratungsstellen in den Niederlanden und in Dänemark vorgesehen.

Der EFAC Vorstand verabschiedete sodann die für das Geschäftsjahr vom EFAC Steuerausschuss und von der Arbeitsgruppe „Bioenergy“ vorgestellten Arbeitsplanungen für die Facharbeit und nahm die Berichtserstattung aus der Facharbeit entgegen.

Mitglieder des Vorstandes der EFAC

Jan Breembroek (Präsident der EFAC 2012/2013)	Niederlande
Peter Feijtel	Niederlande
Rémi Brizard (verstorben am 6.07.2012)	Frankreich
Loic Le Menn	Frankreich
Dirk Coucke	Belgien
Hans-Josef Hartmann	Deutschland
Urban Rydin	Schweden
Martin Uriarte	Spanien
Ana Eguskiza	Spanien
Inge Kjeldsen	Dänemark
Helle Risdal Naess-Schmidt	Dänemark

Präsidentschaft der EFAC

Im Jahr 2012 wurde die Präsidentschaft der EFAC von den Niederlanden wahrgenommen. EFAC Präsident war im Berichtsjahr Jan Breembroek.

Die Amtszeit des Präsidenten umfasst zwei Geschäftsjahre, um eine kontinuierliche Repräsentanz der EFAC gegenüber den europäischen Institutionen und Organisationen zu gewährleisten. Die Präsidentschaft wechselt in alphabetischer Reihenfolge innerhalb der Mitgliedsländer der EFAC. Der Präsident hat die Aufgabe, die EFAC nach außen zu vertreten und die Sitzungen des Vorstandes und der Jahreshauptversammlung zu leiten.

Mitgliedsorganisationen der EFAC

In der EFAC sind folgende Beratungsunternehmen und Organisationen der landwirtschaftlichen Beratungsberufe zusammengeschlossen:

- Conseil National de Centres d'Économie Rurale (CNCER), Paris, Frankreich
- LRF Konsult, Stockholm, Schweden
- Vereniging van accountants en belastingadviesbureaus (VLB), Amersfort, Niederlande
- DLV, Heusden-Zolder, Belgien
- Landbo, Limfjord, Skive, Dänemark
- IKT, Vitoria, Spanien
- Hauptverband der landwirtschaftlichen Buchstellen und Sachverständigen (HLBS), Sankt Augustin, Deutschland
- LBG Wirtschaftstreuhand, Wien, Österreich

EFAC Steuerausschuss

Der EFAC Steuerausschuss führte im Berichtsjahr drei Arbeitssitzungen durch. Diese fanden in Verbindung mit der EFAC Bording Sitzung am 08./09. März 2012 in Kopenhagen sowie am 31. Mai/01. Juni 2012 in Paris und am 11./12. Oktober 2012 in Konstanz statt.

Im Rahmen der Sitzungen des EFAC Steuerausschusses wurde das von CER France im Auftrag des französischen Finanzministeriums initiierte Projekt einer vergleichenden Analyse des Einflusses von Steuergesetzen auf die Strukturen in der Landwirtschaft unter der Leitung von Etienne Georges und Rachida el Otmani mit den Beiträgen aus den EFAC Mitgliedsorganisationen bis zum Ende des Berichtsjahrs abgeschlossen. Ziel des Projekts ist es, Erkenntnisse über die Wirkung von steuergesetzlichen Regelungen auf die Strukturen und Rechtsformwahl von Betrieben zu gewinnen, die neben dem Berichtsauftrag gegenüber der französischen Finanzverwaltung auch den EFAC Mitgliedsorganisationen für eine Auswertung zur Verfügung steht. Der Bericht konnte in der französischen Urfassung und in einer in englischer Sprache vorgelegten Zusammenfassung unter dem Titel: „Influence of tax rules on the farm structures: A comparative analysis“ abgeschlossen werden. Eine Veröffentlichung der englischsprachigen Zusammenfassung auf der EFAC Website ist vorgesehen. An der Bearbeitung der deutschen

Beiträge wirkten Andreas Völlinger, Uwe Arndt, Alfons Schulze – Jochmaring und Geschäftsführer Hartmann mit.

Ein weiterer Gegenstand der Erörterung war die in den Mitgliedstaaten unterschiedliche umsatzsteuerliche Behandlung der Übertragung und Verpachtung von Zahlungsansprüchen. Hier wurde insbesondere die einheitliche Zuordnung der Übertragung von Zahlungsansprüchen zu den regelbesteuerten Umsätzen in der Bundesrepublik kritisiert. Im Unterschied hierzu wird die Verpachtung von Zahlungsansprüchen in Verbindung mit der Nutzungsüberlassung von Flächen in den anderen Mitgliedstaaten der EU als eine steuerbefreite Nebenleistung zur steuerbefreiten Verpachtung der Flächen (Hauptleistung) angesehen. Als Ergebnis der EFAC Stellungnahme gegenüber der EU Kommission wurden Berichte der Kommission über die unterschiedliche umsatzsteuerliche Handhabung vorgelegt, die auch in bei der Entscheidungsfindung des BFH im Urteil vom 30.3.2011, BStBl. 2011 II, S. 722 herangezogen wurden. Eine mit Hilfe der EFAC Stellungnahme und der darauf beruhenden Berichterstattung der EU Kommission angestrebte Klarstellung der umsatzsteuerlichen Behandlung dieser Umsätze in der Bundesrepublik steht allerdings noch aus.

Der EFAC Steuerausschuss erarbeitete des weiteren zu dem von der EU Kommission vorgelegten Bericht über einer Reform des Umsatzsteuerrechts eine Stellungnahme zu den für die Land- und Forstwirtschaft geltenden Pauschalierungsregelung nach Art. 295 der MwSt-SystRL und sprach sich aus grundsätzlichen Erwägungen und mit Rücksicht auf die Strukturen insbesondere von kleineren Betrieben in der Landwirtschaft für deren Beibehaltung aus. Die Einleitung von strukturellen Reformvorhaben zur Umsatzsteuer durch die gesetzgebenden Körperschaften der EU ist im Berichtsjahr noch nicht erfolgt.

Als weiteren Arbeitsschwerpunkt konnte die Erstellung eines Berichts über die Besteuerung von landwirtschaftlichen Flächen unter der Leitung von Bert van den Kerkhof, Niederlande, fortgeführt werden.

Der EFAC Steuerausschuss verabschiedete in seiner letzten Sitzung sodann das Arbeitsprogramm für das nachfolgende Geschäftsjahr.

Mitglieder des EFAC Steuerausschusses

Paul van der Schueren	Belgien
Guy Porto-Carrero	Belgien
Andreas Völlinger	Deutschland
Uwe Arndt	Deutschland
Alfons Schluze-Jochmaring	Deutschland
Hans-Josef Hartmann	Deutschland
Etienne George	Frankreich
Rachida el Otmani	Frankreich
Bert van den Kerkhof	Niederlande
Urban Rydin	Schweden
Fredrik Rosen	Schweden
Inge Kjeldsen	Dänemark
Helle Risdal Naess-Schmidt	Dänemark
Kirsten Cato Jensen	Dänemark

EFAC Arbeitsgruppe „Energieerzeugung“

Diese in 2008 einberufene Arbeitsgruppe hat die Aufgabe, die wirtschaftlichen, technischen und biologischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche betriebliche Tätigkeit von Landwirten auf dem Gebiet der Erzeugung von erneuerbaren Energien zu untersuchen und einen regelmäßigen berufsfachlichen Austausch der auf dem Gebiet tätigen Berater einzurichten.

Die EFAC Arbeitsgruppe „Energieerzeugung“ führte im Berichtsjahr eine Arbeitssitzung durch. Diese fand in Verbindung mit der EFAC Board Sitzung am 8./9. März 2012 in Kopenhagen statt.

Mitglieder der EFAC Arbeitsgruppe „Energieerzeugung“

Wil van der Heijden (Vorsitzender)	Niederlande
Filip Raymaekers	Belgien
Lis Bamelis	Belgien
Alain Lebaulanger	Frankreich
Eric Lopez	Frankreich
Marc Varchavsky	Frankreich
Amaia Garrastazu	Spanien
Carlos Mas	Spanien

Gremien des HLBS e.V.

Vorstand

Mitglieder:

StB Dipl.-Ing. agr. Dr. Jürgen Jaeschke, Hannover (Präsident)	Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Kurt Möller, Waldkappel	Hessen
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Dieter Wenzl, München (Vizepräsident) (bis 13.5.2012)	StB Dipl.-Ing. agr. Ludolf von Stock- hausen, Kassel	Hessen
WP, StB, Dipl.-Kfm. Dr. Ferdinand Rüchardt, München (Vizepräsident) (ab 14.5.2012)	StB Dipl.-Bw. (FH) Gregor Meyer, Essen i.O.	Niedersachsen/Weser-Ems
StB Dipl.-Bw. (FH) Ernst Schnekenburger, Ravensburg (Vizepräsident) (verstorben am 13.05.2012)	Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Uta Schulze, Gerdau-Bohlsen	Niedersachsen/Weser-Ems
StB vBP Dipl.-Kfm. Albrecht Jungnitz, Wettringen (Schatzmeister)	Dipl.-Ing. agr. Dr. Iris Homuth, Fehrbellin	Nord-Ost
RA FAnwStR Notar Karl-Heinz Schiefler, Braunschweig	StB Dipl.-Ing. agr. Dr. Renate Nitschke, Teterow	Nord-Ost
RA FAnwStR Rolf Wehner, Kiel	StB Dipl.-Finw. Gottfried Hütten, Mönchengladbach	Nordrhein-Westfalen
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Eberhard Schultze, Hoheneggelsen (bis 13.5.2012)	Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Hans- Werner Uherek, Leipzig	Sachsen/Thüringen
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Heinz Peter Jennissen, Bonn (ab 14.5.2012)	Dipl.-agr. Ing. ök. StB Holger Kunadt, Leipzig	Sachsen/Thüringen
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Heinrich Karg, Greiz	StB Dipl.-Ing. agr. Wilhelm Hasenkamp, Bad Segeberg	Schleswig-Holstein
	StB vBP Ralf Hauck, Mainz	Süd-West
	Dipl.-Ing. agr. Wilhelm Hommertgen, Rittersdorf	Süd-West

Hauptausschuss

Landesverband

Mitglieder:

StB Dipl.-Ing. agr. Eduard Kettenberger, München (Vorsitzender)	Bayern
Dipl.-Ing. agr. Dr. Volker Wolfram, Guxhagen (Stellv. Vorsitzender)	Hessen
Dipl.-Ing. ö.b.v. SV Dr. Roland Fischer, Bruckberg	Bayern
StB Dipl.-Ing. agr. Rainer Reinke, Kassel	Hessen
StB Peter Dammann, Jork	Niedersachsen/Weser-Ems
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Kornelius Gütter, Hildesheim	Niedersachsen/Weser-Ems
StB Dipl.-Ing. agr. Thomas Erver, Bad Doberan	Nord-Ost
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Thomas Bartz, Berlin	Nord-Ost
StB Hermann Nienhaus, Xanten	Nordrhein-Westfalen
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Heinz Peter Jennissen, Bonn (bis 13.5.2012)	Nordrhein-Westfalen
Dipl.-Ing. agr. Ralf Sieker, Spenge (ab 14.5.2012)	Nordrhein-Westfalen
Dipl.-Ing. agr. StB Kai Runge, Bischofswerda	Sachsen/Thüringen
Dipl.-Ing. agr. Dr. Frank Dittrich, Leipzig	Sachsen/Thüringen
StB Dipl.-Ing. agr. Willi Cordts, Kiel	Schleswig-Holstein
Dipl.-Ing. agr. Dr. Nis Lorenzen	Schleswig-Holstein
StB Dipl.-Finw. (FH) Andreas Völlinger, Karlsruhe	Süd-West
Dipl.-Ing. agr. Edgar Jauch, Stuttgart	Süd-West
Vertreter:	
StB Ludwig Eisenmann, Ingolstadt	Bayern
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Heinrich Thummert, München	Bayern

Fachausschüsse

Ausschuss „Steuerberatung“

Mitglieder:

StB Dipl.-Bw. (FH) Ernst Schnekenburger, Ravensburg (Vorsitzender) (verstorben am 3.5.2012)
StB Dipl.-Finw. (FH) Ernst Gossert, München (Stellv. Vorsitzender)
RA Hubert Feldhaus, Bonn
StB vBP Ralf Hauck, Mainz
StB Dipl.-Ing. agr. Dr. Jürgen Jaeschke, Hannover
StB Dipl.-Finw. (FH) Toni Kreckl, München
StB vBP Ing. agr. grad. Bertram Mayer, Stuttgart
StB Dipl.-Ing. agr. Kai Runge, Bischofswerda
StB Dipl.-Ing. agr. Walter Stalbold, Münster
StB Dipl.-Finw. (FH) Andreas Völlinger, Karlsruhe
StB Helmut Wienroth, Kiel

Ausschuss „Landwirtschaftliches Rechnungswesen und Datenverarbeitung“

Mitglieder:

StB Dipl.-Ing. agr. Rainer Paul Manthey, Gräfelting (Vorsitzender)
StB Dipl.-Ing. agr. Dr. Willi Cordts, Kiel (Stellv. Vorsitzender)
Dipl.-Ökonom Stefan Hohls, Visselhövede
Dipl.-Ing. agr. Franz Huber, München
Dipl.-Bw. Bernhard Kramer, Verden
StB Dipl.-Ing. agr. Rainer Reinke, Kassel
StB Dipl.-Finw. (FH) Andreas Völlinger, Karlsruhe
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. agr. Gerd Wesselmann, Düsseldorf
StB Dipl.-Ing. agr. (FH) Markus Winkler, Stuttgart

Ausschuss „Sachverständigenwesen“

Mitglieder:

Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Kornelius Gütter, Bad Salzdetfurth
(Vorsitzender)
Prof. Dr. Enno Bahrs, Stuttgart
Dipl.-Ing. ö.b.v. SV Dr. Roland Fischer, Bruckberg-Gündlkofen
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Heinrich Thummert, München
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Heinrich Karg, Greiz
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Albrecht Mährlein, Dötlingen
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Jobst Niebuhr, Bielefeld
(bis 31.12.2012)
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Dr. Hans-Werner Uherek, Leipzig

Ausschuss „Landwirtschaftliche Unternehmensberatung“

Mitglieder:

Dipl.-Ing. agr. Franz Huber, München
(Vorsitzender)
Prof. Dr. Martin Braatz, Osterrönfeld
(Stellv. Vorsitzender)
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV StB Uwe Arndt, Markdorf
RA, vBP, FAnwStR, FAnwAgrarR, LB Dr. Thomas Hahn, Potsdam
Dipl.-Ing. agr. Ralf-Dieter Lewin, Pingelshagen
Dipl.-Ing. agr. ö.b.v. SV Winfried Scheffler, Wettelrode
Christian Stockinger, München
RA Notar Dr. Peter Fiedler, Elze

Mitarbeiter der Geschäftsstelle

HLBS e.V.

Kölnstraße 202
53757 Sankt Augustin

Telefon: 02241-86617-0
Telefax: 02241-86617-29
eMail: verband@hlbs.de
Internet: <http://www.hlbs.de>

Zentrale/Verbandsangelegenheiten

Anne Hintz

Telefon: 02241-86617-0

Geschäftsführung

RA Hans-Josef Hartmann
Dipl.-Ing. agr. Dr. Peter Meinhardt

Telefon: 02241-86617-22
Telefon: 02241-86617-21

Abteilung Steuern und Recht

RA Franz Lübhausen
Sabine Meinhardt (Sekretariat)
Marianne Alexa (Sekretariat)

Telefon: 02241-86617-13
Telefon: 02241-86617-22
Telefon: 02241-86617-15

Abteilung Sachverständigenwesen und Unternehmensberatung

Marlies Wendorf (Sekretariat)
Sabine Meinhardt (Sekretariat)

Telefon: 02241-86617-21
Telefon: 02241-86617-22

Mitgliederverwaltung/Beitragsangelegenheiten

Marlies Wendorf
Sabine Meinhardt

Telefon: 02241-86617-21
Telefon: 02241-86617-22

HLBS-Informationsdienste GmbH

Kölnstraße 202
53757 Sankt Augustin

Telefon: 02241-86617-70
Telefax: 02241-86617-89

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. agr. Harald Völkel
Dipl.-Ing. agr. Dr. Peter Meinhardt

Telefon: 02241-86617-77
Telefon: 02241-86617-21

Seminarverwaltung

Kerstin Geidel

Telefon: 02241-86617-70

HLBS-Stiftung

Kölnstraße 202
53757 Sankt Augustin

Telefon: 02241-86617-30
Telefax: 02241-86617-89

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. agr. Harald Völkel

Telefon: 02241-86617-77

HLBS Verlag GmbH

Kölnstraße 202
53757 Sankt Augustin

Telefon: 02241-86617-50
Telefax: 02241-86617-59

Geschäftsführung

RA Stefan Wiemuth

Telefon: 02241-86617-51

Verlagsassistentz

Irena Schönmaier
Agnieszka Kwiatkowska

Telefon: 02241-86617-55
Telefon: 02241-86617-55

Mitglieder und Mitgliederentwicklung des HLBS e.V.

Der Mitgliederbestand entwickelte sich im Berichtsjahr weiterhin sehr positiv.

Es gehörten dem Hauptverband zum 31. Dezember 2012 insgesamt 1719 Mitglieder und damit 60 mehr als zum Schluss des Vorjahres an. Das entspricht, wie bereits im Jahr davor, einer Mitgliederzunahme von 4 v.H. und setzt den positiven Trend fort. In den beiden Sparten Sachverständige und Unternehmensberater blieb dabei die Zahl der Mitglieder praktisch unverändert.

Mitgliederentwicklung im Jahr 2012

	Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen	Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater		Gesamt ²
		Sparte Landwirtschaftliche Sachverständige	Sparte Landwirtschaftliche Unternehmensberater	
2011 ¹	1 108	530	117	1 659
Zugänge	97	22	7	118
Abgänge	34	22	4	58
2012 ¹	1 171	530	120	1 719
Veränderung	+ 63	0	+ 3	+ 60

¹ jeweils zum 31. Dezember des Jahres

² bereinigt um Mehrfachmitgliedschaften

Mitgliederentwicklung – 10-Jahres-Übersicht

Jahr ¹	Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen	Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater		Gesamt ²
		Sparte Landwirtschaftliche Sachverständige ³	Sparte Landwirtschaftliche Unternehmensberater ³	
2003	856	562	143	1 439
2004	859	550	140	1 431
2005	883	540	146	1 451
2006	910	542	141	1 483
2007	946	558	140	1 535
2008	976	548	129	1 553
2009	987	530	123	1 537
2010	1063	527	120	1 612
2011	1108	530	117	1 659
2012	1171	530	120	1 719

Mitgliederentwicklung – Langfristige Übersicht

Jahr ¹	Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen	Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater		Gesamt
		Sparte Landwirtschaftliche Sachverständige ³	Sparte Landwirtschaftliche Unternehmensberater ³	
1949	212	277	–	489
1956	333	257	–	590
1966	332	325	–	657
1976	361	366	–	727
1986	715	399	–	1095 ²
1996	827	598	57	1409 ²
2006	910	542	141	1483 ²
2012	1171	530	120	1719

¹ jeweils zum 31. Dezember des Jahres

² bereinigt um Mehrfachmitgliedschaften

³ seit 1994 existieren 2 Sparten: Landwirtschaftliche Sachverständige und
Landwirtschaftliche Unternehmensberater

Der HLBS wird seinen im Jahre 2012 verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren.

Fachgruppe Landwirtschaftliche Buchstellen

Horst Gallus, Lüneburg
Dr. jur. Helmut Kitz, Bad Homburg

Ernst Schnekenburger, Ravensburg
Dietrich Walther, Nienburg

Fachgruppe Landwirtschaftliche Sachverständige und Unternehmensberater

Gothard Beier, Sehle

Dr. agr. Clemens Bewer, Bad Nenndorf

HLBS-Report

Herausgeber:

HLBS-Hauptverband der landwirtschaftlichen Buchstellen und Sachverständigen e.V.
Kölnstraße 202 · 53757 Sankt Augustin · Telefon 0 22 41/866 17 10 · Telefax 0 22 41/866 17 29

Gesamtschriftleitung:

Rechtsanwalt H.-J. Hartmann, Dipl.-Ing. agr. Dr. P. Meinhardt

Redaktion/Layout/ Anzeigenabteilung:

Dipl.-Ing. agr. H. Völkel · Telefon 0 22 41/866 17 70 · Telefax 0 22 41/866 17 89
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion
oder des Herausgebers wieder.

Verlag:

HLBS · Kölnstraße 202 · 53757 Sankt Augustin
Telefon 0 22 41/866 17 50 · Telefax 0 22 41/866 17 59

Erscheinungsweise:

alle 2 Monate

Bezug:

Die Zeitschrift wird an HLBS-Mitglieder im Rahmen der Mitgliedschaft abgegeben.
Für Nichtmitglieder ist der Bezug im Abonnement gegen Erstattung einer Versandkostenpauschale
von 50,- EUR jährlich möglich. Einzelhefte sind für 12,- EUR erhältlich.

Satz:

Satzbetrieb Schäper GmbH · Justus-von-Liebig-Straße 7 · 53121 Bonn

Druck:

medienHaus Plump GmbH · Rolandsecker Weg 33 · 53619 Rheinbreitbach

- Seminarübersicht 2013
- Steuern – Unternehmensberatung
- Sachverständigenwesen

Themen	Ort	Termin	Gebühr*	Zielgruppe
HLBS Mitarbeiterschulung 2013	Hannover	10.09.2013	<i>Frühbucher bis 31.07.2013</i> 165,75 <i>danach</i> 187,00	Mitarbeiter
	Stade	11.09.2013		
	Münster	11.09.2013		
	Böblingen	12.09.2013		
	Uelzen	17.09.2013		
	Ankum	18.09.2013		
	Meerane	18.09.2013		
	Ingolstadt	18.09.2013		
	Mölln	19.09.2013		
	Mainz	19.09.2013		
	Bad Zwischenahn	24.09.2013		
	Kaarst	24.09.2013		
	Potsdam	25.09.2013		
	Syke	26.09.2013		
Baunatal	26.09.2013			
Kompaktseminar „Landwirtschaftliche Buchstelle“	Göttingen	12.–14.09.2013	890,00	Steuerberater, Rechtsanwälte
Göttinger Seminar	Bovenden	11.–15.11.2013	780,00	Steuerfach- angestellte, Steuerfachwirte
Barendorfer Lehrgang	Barendorf	10.–15.02.2014 10.–15.03.2014	880,00	Auszubildende
HLBS Steuerforum 2014	Bad Zwischenahn	12.03.2014	<i>Frühbucher bis 31.12.2013</i> 208,25 <i>danach</i> 225,25	Steuerberater, qualifizierte Mitarbeiter
	Münster	12.03.2014		
	Böblingen	12.03.2014		
	Stade	13.03.2014		
	Mainz	13.03.2014		
	Würzburg	14.03.2014		
	Potsdam	18.03.2014		
	Neumünster	19.03.2014		
	Heidelberg	19.03.2014		
	Hitzacker	20.03.2014		
	Baunatal	20.03.2014		
	Kaarst	24.03.2014		
	Meerane	25.03.2014		
	Weingarten	25.03.2014		
	Hannover	26.03.2014		
	Ingolstadt	26.03.2014		
	Syke	27.03.2014		
Ankum	27.03.2014			
			* € HLBS- Mitgliedspreis zzgl. USt	

- Seminarübersicht 2013
- Steuern – Unternehmensberatung
- Sachverständigenwesen

Themen	Ort	Termin	Gebühr*	Zielgruppe
Versicherungsscheck und -lösungen	Braunschweig	13.09.2013	195,00	Unternehmensberater, Betriebsleiter
Einführung in die Tätigkeit des Pferde-sachverständigen SV2-P	Ohlstadt	20.09.2013	171,00	angehende Sachverständige
Erwerb landwirtschaftlicher Nutzflächen – Wie mit dem Grundstücksverkehrsgesetz umgehen?	Braunschweig	27.09.2013	276,25	Sachverständige
Deutscher Forstsachverständigentag	Berlin	10.–11.10.2013	340,00	Sachverständige
Landpachtrecht: Pachtvertragsgestaltung, Gesamtbetriebspachtungen, Schiedsverfahren, Pachtentgeltbeurteilungen SV-Spezial	Berlin	25.–26.10.2013	120,00	Sachverständige
EQUITAG – Spezialdiskussion zu Fragen der Zucht, Haltung und Bewertung von Pferden	Göttingen	12.–13.11.2013	234,00	Sachverständige
Einführung in die Sachverständigentätigkeit SV1	Grünberg	18.–19.11.2013	220,15	angehende Sachverständige
Aufbau und Inhalt eines Gutachtens SV1-L WS (Workshop Landwirtschaft)	Grünberg	20.11.2013	153,00	angehende Sachverständige
Aufbau und Inhalt eines Gutachtens SV1-G WS (Workshop Garten- und Landschaftsbau)	Grünberg	20.11.2013	153,00	angehende Sachverständige
Einführung in die Sachverständigentätigkeit Landwirtschaft SV2-L	Grünberg	21.–22.11.2013	246,50	angehende Sachverständige
Einführung in die Sachverständigentätigkeit Garten und Landschaftsbau SV2-G	Grünberg	21.–22.11.2013	246,50	angehende Sachverständige
Recht und Steuern für Sachverständige SV1-RS	Grünberg	23.11.2013	140,25	angehende Sachverständige
Windenergieanlagen	Würzburg	17.12.2013	276,25	Sachverständige
Praxisseminar zur Bewertung landwirtschaftlicher Wohn- und Wirtschaftsgebäude (SV4-L)	Göttingen	04.–05.07.2014	348,50	Sachverständige
			*zzgl. USt	